

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft

Max Tidof als Richard III. im Alten Schauspielhaus



Kulturgemeinschaft

Komödiantischer Spieltrieb

Die Opernschule spielt Donizettis
»Viva la Mamma!« im Wilhelma Theater

Eine Theatertruppe im Proben-Modus, eine Parade der Eitelkeiten von Primadonna, Tenor, Komponist und Impresario, Gigolo und Librettist. Und als Salz in der Opera-Buffer-Suppe die Travestierolle von Mamm'Agata, der Mutter der zweiten Sängerin, die als handfester Bariton Sand ins Bühnenge triebe streut, dabei nicht nur den Tenor vergault und als Einspringerin für die Mezzosopranistin agiert, sondern schließlich die ganze Truppe in die Flucht schlägt: »Viva la Mamma!« heißt die neue Produktion der Opernschule, die Ende Januar im Wilhelma Theater Premiere hat. Sie basiert auf Gaetano Donizettis 1827 in Neapel uraufgeführter Opernfarce »Le convenienze ed inconvenienze teatrali«, die vom Komponisten vier Jahre später für Mailand erweitert wurde und in mehreren Fassungen vorliegt. Statt des sperrigen Titels der »Annehmlichkeiten und Unannehmlichkeiten des Theaters« haben sich der Dirigent Bernhard Epstein und der Regisseur Hendrik Müller für das bekanntere »Viva la Mamma!« entschieden – übrigens ein Stück, das auf den Opernbühnen wieder Konjunktur hat. In Wien an der Volksoper und in Florenz, in Prag und Minsk, in Dessau und Sarajevo wurde es in den beiden letzten Jahren gespielt. Eine bravouröse Aufführung der Opéra de Lyon kann man sogar auf YouTube genießen. Sängersch haben die theatralischen »Sitten und Unsitten« des 30-jährigen Donizetti eine Menge zu bieten zwischen Belcanto-Bravourarien der Prota-

gonisten der zu probenden Opera seria »Romolo ed Ersilia«, Charakter Szenen der Spieler, witzigem Parlando und pointierten Rezitativen. Ganz abgesehen von den komödiantischen Typen, die den Gesang-Studierenden mit ihren diversen Opernerfahrungen auch darstellerisch reichlich Entfaltungsmöglichkeiten bieten. Wer schon einmal bei Operaufführungen im Wilhelma Theater war – zuletzt bei »Rigoletto«, Carter/Puccini (2017), »Hoffmanns Erzählungen« oder »Figaro« (2016) – weiß, wie engagiert sich die jungen Sängerinnen und Sänger ins Zeug legen und wie erstaunlich das stimmliche Material und dessen kultivierter Einsatz oft sind. Gesungen wird selbstverständlich auf Italienisch (mit deutschen Übertiteln der textnahen Übersetzung von Sergio Morabito), ergänzt wird die turbulente Handlung mit Bravourarien aus »Poliuto« von Donizetti und »Tancredi« von Rossini sowie dessen »Katzenduett«.

»Viva la Mamma!«

von Gaetano Donizetti
Bernhard Epstein (Leitung),
Hendrik Müller (Inszenierung)
Stuttgarter Kammerorchester
mit Studierenden der HMDK Stuttgart
Wilhelma Theater

24., 26., 28. Januar, 6., 8., 10., 11., 13. Februar
Karten für Mitglieder: 26 bis 36 Euro

Und die Inszenierung wagt auch den aktuellen Bezug. Im hauseigenen Ankündigungstext heißt es dazu: »Wie lange werden KünstlerInnen noch tun dürfen, was sie tun – in einer durchökonomisierten Welt, in der der Spieltrieb des Künstlers als nur mehr dekoratives Schmuckwerk gerade noch geduldet wird? Unsere KünstlerInnen spielen dagegen mit aller Macht an. Ihr Spieltrieb wird sich nicht wegrationalisieren lassen.« Das klingt nach Herausforderung auch fürs Publikum. Dass »Viva la Mamma!« komödiantisch zündet, das garantiert Donizettis Musik: Es spielt das Stuttgarter Kammerorchester zusammen mit Bläser-Studierenden der Musikhochschule. Bernhard Epstein, seit acht Jahren künstlerischer Leiter der Opernschule, ist stolz auf die internationale Streuung seines Ensembles, in dem Studierende aus Island, Brasilien, Korea, Griechenland, Holland, der Türkei und Deutschland zusammenwirken. Dass in Baden-Württemberg für Nicht-EU-Ausländer ab diesem Wintersemester Studienstipendien erhoben werden, findet Epstein daher wenig hilfreich. Dietholf Zerweck

Die Kunst des Mordens

Zweimal Shakespeare: »Richard III.« mit Max Tidof
und »König Lear« von Claus Peymann

Bei Shakespeare, dem vierhundert Jahre nach seiner Lebenszeit immer noch meistgespielten Dramatiker der Weltliteratur, wird viel und variantenreich gemordet. Macbeth leidet dabei unter den Gewissensqualen, die ihn bis in den Schlaf verfolgen, Othello tut es aus Eifersucht, Titus Andronicus aus Rache, die Verschwörer gegen Julius Caesar handeln aus politischen Motiven und Hamlet kommt nur deshalb nicht so recht dazu, weil ihn Zweifel an der Natur des Auftrags an der Ausführung der Tat hindern. Nur einer mordet kaltblütig und ausschließlich aus Machtgier: Richard III. Im Extremismus seiner Tötungslust, in seiner Einheit von intellektueller und sprachlicher Überlegenheit und moralischer Skrupellosigkeit liegt auch seine Faszination, nicht nur für Lady Anne, die ihn, den Mörder ihres Mannes, heiratet, sondern darüber hinaus fürs Publikum. Sie ist einer der Gründe, warum die größten Stars der Schauspielkunst sich danach drängen, diese Rolle zu spielen.

Wenn sie dann älter werden, ist es eine andere Shakespeare-Figur, nach der Schauspieler lechzen: König Lear. Anders als Richard aber ist er nicht Täter, sondern Opfer. Und dass seine ärgsten Feinde zwei seiner drei Töchter sind, dass sich diese in ihrem Zynismus und ihrer Grausamkeit kaum von Richard III. unterscheiden, passt nicht in jene aktuelle Ideologie, die suggeriert, das Böse verdanke sich dem Patriarchat und wäre aus der Welt geschafft, wenn Frauen an der Macht wären. Aber schon Margaret, die Witwe Heinrichs VI., die in »Richard III.« als Prophetin und Opfer auftritt, war in der Vorgeschichte nicht nur Kriegstreiberin, sondern auch Mörderin. Shakespeare ist nicht gendergerecht.

Immerhin steht in »König Lear« den Töchtern Goneril und Regan, die mit Richard III. der Hang zu Heuchelei verbindet, die ehrliche und gütige Cordelia gegenüber, und in der Parallelhandlung, der Intrige gegen Gloucester, ist es der illegitime Sohn Edmund, ein Mann also, der sich dem Vater und dem Bruder gegenüber als unbarmherzig erweist.

Richard III. ist ein Schurke der Tat, aber er ist nicht minder ein Schurke des Wortes, und insofern Theater auch Sprachkunst ist – was heute, im Umfeld von Postdramatik und Performance gelegentlich in Frage gestellt wird –, liegt das Vergnügen, das es bereitet, in Formulierungen und ihrer Bindung an das Spiel. Eine der grandiossten Szenen in »Richard III.« ist jene, in der sich der Titelheld, mit dem Gebetbuch in der Hand wie

ein paar Jahrzehnte später Tartuffe, zum Schein dagegen sträubt, die Krone anzunehmen. Die Doppelzüngigkeit ist sowohl in »Richard III.« wie in »König Lear« ein zumindest ebenso erhebliches Motiv wie die Mordbereitschaft, und es verweist wie kaum eins auf unsere Gegenwart.

Richard III.

Michael Langner (Inszenierung)
Altes Schauspielhaus
Zahlreiche Vorstellungen
von 6. Februar bis 6. März
Karten für Mitglieder: 11 bis 21 Euro

König Lear

Claus Peymann (Inszenierung)
Schauspielhaus
25., 27. Februar, 3., 8., 16., 31. März, 15. April
Karten für Mitglieder: 17,50 bis 32 Euro

Mord erscheint der Gesellschaft als das schlimmste aller Verbrechen. Für die Bühne aber gelten andere Regeln. »König Lear« demonstriert, dass eine Blendung unerträglicher wirkt als eine Tötung. Wer im Theater tot ist, kann allenfalls noch als Geist auftreten (und davon macht Shakespeare ausgiebig Gebrauch). Aber der geblendete Gloucester lebt weiter, und seine Tragik, bis hin zum Selbstmord, um den er von seinem Sohn Edgar betrogen wird, bewegt nicht weniger als der Wahnsinn, der Lear befällt.

Lear steht eine bei Shakespeare geläufige Figur, ein Narr, zur Seite, in dem sich seine eigene Nüchternheit spiegelt. In »Richard III.« ist für einen Narren kein Platz. Richard hat auch keinen individuellen Gegenspieler wie Heinrich VI. in Edward oder Brutus in Mark Anton. Sein Gegenspieler ist die ganze Welt. Richmond, der ihn schließlich tötet, kommt erst spät, im 5. Akt, ins Spiel. Mehr noch als Lear steht Richard III. im Zentrum der Handlung. Max Tidof (Titelfoto) wird ihn demnächst im Alten Schauspielhaus verkörpern.

»König Lear«, die mit Spannung erwartete Premiere am Staatstheater, wird wohl, wie immer die Inszenierung ausfallen mag, als theatergeschichtliches Ereignis gefeiert werden. Mit diesem Stück kehrt nicht nur Claus Peymann, der längst zum Mythos stilisierte, mittlerweile achtzigjährige Intendant der Jahre 1974 bis 1979 nach Stuttgart zurück, sondern auch einer seiner beliebtesten Protagonisten: Martin Schwab. Ein Wiedersehensfest also. Unter dem blutigen Banner von Tod und Verrat. Thomas Rothschild

OPER
STUTTGART

VINCENZO BELLINI

DIE NACHTWANDLERIN

LA SONNAMBULA

28. JAN 2018
01. | 08. | 14. | 22. FEB
09. | 15. | 19. MÄRZ

MUSIKALISCHE LEITUNG: MICHELE GAMBA
REGIE: JOSSI WIELER, SERGIO MORABITO



Foto: A. J. Schaefer / Gestaltung: Discomer

KARTEN: 0711.20 20 90 | WWW.OPER-STUTTGART.DE

Getanzter Bach und Farbenpracht

Sechs sinnliche Kunsterlebnisse lassen die Wahl zwischen Mittelalter, Empire und Moderne



Bacchus, Giebelbekrönung am Stuttgarter Fruchtkasten

Ob Oskar Schlemmer auf der Gänsheide oder gotische Altäre – die Kunsterlebnisse der Kulturgemeinschaft führen im ersten Halbjahr des neuen Jahres in ganz unterschiedliche Epochen. Eine Zeitreise bis in die Stauferzeit zurück erwartet wackere Recken und Burgfräulein bei »Die Ritter. Leben auf der Burg« am 23. Februar oder 9. März. In der gleichnamigen Mitmachausstellung heißt das Kindermuseum im Landesmuseum Jung und Alt in allen Konstellationen – etwa Großeltern und Enkel – herzlich willkommen. Die Kuratoren haben den gesamten dritten Stock in eine Burg verwandelt; Eintritt gewährt eine Zugbrücke. Im Innern kann man mit Pfeil und Bogen schießen, mittelalterliche Speisen zubereiten oder virtuell die Verteidigung planen. Wie wird man eigentlich Ritter, fragt die Schau. Dazu durchläuft der Anwärter erst einmal eine Ausbildung, und auch die Kinder können hier Knappenprüfungen meistern oder ihre Tapferkeit auf Turnierrossen mit Rollen beweisen. Zum Abschluss kommen der »Ritter Kunibert und sein Burgfräulein« in den Genuss einer süßen Überraschung im Café Schurr.

Die Ritter. Leben auf der Burg

23. Februar und 9. März, jeweils ab 15.00 Uhr
Mitglieder: 14 Euro, Freier Verkauf: 17 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 17

Gänsheide I – Oskar Schlemmer

13. April, ab 12.30 Uhr
Mitglieder: 59 Euro, Freier Verkauf: 63 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 18

Herrenberger Altar und Stiftskirche Herrenberg

10. Juni, ab 12.30 Uhr
Mitglieder: 42 Euro, Freier Verkauf: 47 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 22

Bach. Cellosuiten – Getanzt!

12. Juli, ab 15.45 Uhr
Mitglieder: 90 Euro, Freier Verkauf: 98 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 18

Veitsaltar und Veitskapelle Mühlhausen

13. Juli, ab 14.15 Uhr
Mitglieder: 49 Euro, Freier Verkauf: 53 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 22

Bacchus vivat! – Wein in Stuttgart

28. Juli, ab 15.00 Uhr
Mitglieder: 64 Euro, Freier Verkauf: 69 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 18

Das Kunsterlebnis »Gänsheide I – Oskar Schlemmer« am 13. April widmet sich einem Neuerwerb der Staatsgalerie: Schlemmers geometrische Komposition »Familie« zeigt drei Figuren, gearbeitet in Wachs, Sand und Goldbronze. Das Werk beauftragt hatte der Sammler und Verleger Dieter Keller, der auf entartete Kunst spezialisiert war. Der Galerist Freerk Valentien, dessen Vater Keller verbunden war, hat das Bild 1995 fachgerecht ausbauen und restaurieren lassen. Ricarda Geib wird den Teilnehmern in der Staatsgalerie das Wandbild nahebringen. Schlemmer konnte sich in diesem Werk, zum letzten Mal im Nationalsozialismus, kompromisslos ausdrücken. Die Kunstbeachtung wird in der Galerie Valentien am

Budenbad in einem Gespräch mit der Sammlerfamilie fortgesetzt. Den Abschluss bildet ein Interview in der benachbarten Kunststiftung mit dem Geschäftsführer Bernd Milla.

Bach, Ballett und den Glanz königlicher Inneneinrichtungen kombiniert das Kunsterlebnis »Bach. Cellosuiten – Getanzt!« am 12. Juli. Nachmittags stimmt Michael Wenger mit einer Führung im Residenzschloss Ludwigsburg auf den Abend ein. In den prachtvollen Raumfluchten der Appartements für König Friedrich I. von Württemberg und seine Gemahlin Charlotte Mathilde kann man in die Stilepoche des Empire eintauchen. Ein leckeres Vesper im Restaurant »Alte Sonne« stärkt die Teilnehmer für die abendliche Vorstellung im Forum am Schlosspark. Ein Meilenstein der abendländischen Barockmusik steht auf dem Programm – Bachs Suiten für Violoncello solo. Als Interpret wirkt der Weltklasse-Solist Jean-Guihen Queyras, der direkt neben den Tänzern auf der Bühne musiziert. Die belgische Choreografin Anne Teresa De Keersmaeker spürt mit einem fünfköpfigen Tanzensemble dem individuellen Charakter jeder Suite nach und arbeitet zugleich ihre Parallelen heraus. Gekonnt kombiniert sie eine puristische, heutige Bewegungssprache mit barockem Tanz.

»Bacchus vivat!« am 28. Juli ist die Devise eines weiteren Kunsterlebnisses, die aus der Mozartoper »Die Entführung aus dem Serail« entlehnt ist. Andrea Welz begibt sich in Stuttgart auf die Spuren des Götterkults um Bacchus und Dionysos von der Antike bis heute. Berausende Anschauungsexemplare stellt sie in der Glas- und Antikensammlung und Kunstkammer des Landesmuseums im Alten Schloss vor. Anschließend führt sie am Bacchus-bekrönten Stiftsfruchtkasten vorbei zum Stockgebäude, in dessen Keller früher Wein lagerte. Im Bohnenviertel kann man erfahren, wo in Stuttgart die Traube reift, und hört von den hiesigen Wengertern. Zum Schluss gibt es Freude und Ekstase selbst zu schmecken – bei einer Verkostung im Weinhaus Stetter, wahlweise auch mit Imbiss.

Zwei Höhepunkte der süddeutschen Gotik kann man bei den Kunsterlebnissen »Herrenberger Altar und Stiftskirche Herrenberg« sowie »Veitsaltar und Veitskapelle Mühlhausen« kennenlernen. Sie sind Teil der neuen Reihe »Kunst im Fokus«, bei der in dieser Saison die Epoche der Gotik im Mittelpunkt steht. Die Reihe gleicht einem Studium Generale, das quer durch die Kunstsparten ein Thema verfolgt. Jerg Ratgebs »Herrenberger Altar« zeichnet sich durch seine drastische Darstellung des Passionsgeschehens und lebendige Farbenwelt aus. Ratgeb wirkte im Bauernkrieg auf Seiten der Aufständischen als Krieger und Kanzler und musste dafür mit dem Leben büßen. Heute steht sein »Herrenberger Altar« in der Staatsgalerie Stuttgart, wo Ricarda Geib beim Kunsterlebnis am 10. Juni ausführlich seine Formensprache und Symbolik vorstellt. Dann geht es direkt zum Originalstandort des Altars in die Herrenberger Stiftskirche. Die Hallenkirche thront als »Glucke vom Gäu« auf halber Höhe des Schlossbergs. In ihrem lichten Schiff findet sich ein kostbares Chorgestühl von Heinrich Schickhardt dem Älteren, dessen Bildprogramm auf den Ratgeb-Altar genau abgestimmt ist.

Die Staatsgalerie bietet ebenfalls den Ausgangspunkt des Kunsterlebnisses zu »Veitsaltar und Veitskapelle Mühlhausen« am 13. Juli. Den farbenprächtigen Hauptaltar der Veitskapelle von 1385 mit seinen anschaulichen Schilderungen bringt Andrea Welz nahe. Anschließend fahren die Teilnehmer zur Veitskapelle, wo kostbare Wandmalereien den Eindruck vertiefen. Reinhard von Mühlhausen gedachte mit der um 1380 erbauten Kapelle seines Bruders Eberhard. Die beiden waren in das prächtige Prag unter Karl IV. ausgewandert. Die Malereien künden von der Veitslegende und der Heilsgeschichte vom Sündenfall bis zur Wiederkunft Christi. Nach einem kleinen Vesper folgt ein Konzert in der neogotischen Lutherkirche in Bad Cannstatt. Dort ertönt die »Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile« von Charles Gounod und »Ich sah einen neuen Himmel« für Bläser und Orgel des zeitgenössischen Komponisten Johannes Matthias Michel. Gounods strahlende und reich instrumentierte Cäcilienmesse zählt zu den Höhepunkten der französischen Sakralmusik im 19. Jahrhundert. Anne Abelein

KULTUR im FOYER

Montag, 19. Februar 2018, 19 Uhr

»Wie macht man erfolgreiches Ballett, Herr Anderson?«



Wir laden herzlich ein zum Publikumsgespräch mit Reid Anderson, Intendant des Stuttgarter Balletts. Zum Ende dieser Spielzeit wird Herr Anderson nach mehr als zwei Jahrzehnten seine Intendanz niederlegen und damit die Staatstheater Stuttgart nach insgesamt 39 Jahren als Tänzer und Intendant verlassen. Ulrike Hermann und Dr. Ute Harbusch von der Kulturgemeinschaft befragen Herrn Anderson über seine Stuttgarter Jahre.

KULTUR im FOYER findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei für jedermann, Anmeldung wird erbeten unter 0711 / 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

Junge Solisten mit Paradestücken

Simon Höfele und Fabian Müller spielen Arutjunjan und Beethoven im SWR-Preisträgerkonzert

Gibt es heute mehr erstklassige junge Musikerinnen und Musiker als früher? Ist dieser Eindruck eine Frage der persönlichen Wahrnehmung oder gar der Selbstdarstellung der Branche? Oder doch ein verifizierbares Ergebnis von mehr Interesse und besserer Ausbildung? Einerseits wird der Rückgang des ganz normalen Musikunterrichts in den Schulen beklagt – der Deutsche Musikrat spricht von einem »Skandal« und untermauert dies mit erschreckenden Zahlen. Andererseits ist das hohe professionelle Niveau wohl auch Ergebnis langjähriger Praxis von Veranstaltungen wie »Jeunesses musicales« (gegründet 1945) und »Jugend musiziert« (1964). Diese Wettbewerbe richten sich allerdings nicht so sehr an den Grundschüler von nebenan, sondern bauen erkennbare Talente aus und bringen sie einer regulären Ausbildung näher. Nicht ohne Grund gehören Auszeichnungen bei »Jugend musiziert« oder »Jeunesses musicales« fast standardmäßig zu den Biografien junger Musikerinnen und Musiker.

Das gilt auch für die Solisten des SWR-Konzerts »Internationale Preisträger« – wie selbstverständlich nennen die Texte über den Trompeter Simon Höfele, Jahrgang 1994, und den Pianisten Fabian Müller, 1990 geboren, jeweils diverse Auszeichnungen bei »Jugend musiziert«. Beide reüssierten aber später auch in Wettbewerben, die man als professionelle Veranstaltungen wahrnimmt. Höfele wurde unter anderem beim Deutschen Musikwettbewerb 2016 ausgezeichnet, Müller räumte beim ARD-Musikwettbewerb 2017 mehrere Preise ab. Wenn man ihn darauf anspricht, überrascht der junge Pianist allerdings mit einer deutlichen Aussage: »Ich hasse Wettbewerbe.« Es gebe längst zu viele davon, meint Müller, und zahlreiche Teilnehmer blieben, ungeachtet hoher Qualität und großer finanzieller Belastung, eben doch auf der Strecke. Müller erkennt an, dass er durch die Teilnahme an Wettbewerben »viel gelernt und auch Möglichkeiten erhalten« habe, ist aber froh, dass diese Phase seines Musikerlebens nun vorbei ist. Simon Höfele ist derzeit nicht nur »SWR2 New Talent«, sondern auch »BBC New Generation Artist«. Programme wie diese, die nicht nur von Rundfunkanstalten, sondern auch von Unternehmen und Stiftungen aufgelegt werden, haben keinen Wettbewerbscharakter. Sie bieten den jungen Musikerinnen und Musikern vor allem die Chance, professionelle Erfahrungen auf hohem Niveau zu machen – mit Aufnahmen in den Studios, gemeinsamem Musizieren und nicht zuletzt durch Auf-

tritte in großformatigen Konzerten wie jenem des SWR Symphonieorchesters, in denen Höfele und Müller ihre derzeitigen Paradestücke vorstellen. Für seine Interpretation des dritten Klavierkonzerts von Beethoven beim ARD-Musikwettbewerb wurde Fabian Müller von der Süddeutschen Zeitung gepriesen: »Eminent klar, durchsichtig, spannungsvoll in jeder Phrase und in jedem Ton war das musiziert«, schrieb der Rezensent; es sei »ein Glücksfall«, wie Müller spiele: »Kontrolliert und rund im Anschlag, aber immer mit feinem Ausdruck und Sinn für Struktur und Spannungsverläufe.« Der Pianist liebt gerade dieses Stück, wie er sagt, für seinen »innersten, menschlichen Mitteilungsdrang«. Simon Höfeles Virtuosität im Trompetenkonzert von Alexander Arutjunjan lobten die Lübecker Nachrichten als »frisch und technisch souverän«, mit »vielen Schattierungen«. Es sei »ein wunderbares Stück, bei dem man besonders gut den Moment spürbar machen kann«, sagt der Trompeter, er könne gerade dieses Werk »sehr persönlich gestalten«.

SWR Symphonieorchester

Internationale Preisträger

26. Januar, Beethoven-Saal, 20.00 Uhr

Mitglieder: 28 bis 49 Euro, Freier Verkauf: 30 bis 70 Euro

Ermäßigung für Schüler und Studenten

Simon Höfele und Florian Müller haben einen Status erreicht, der ihnen eine relativ sorgenfreie nähere Zukunft ermöglichen sollte. Die prekären Aspekte nicht nur der eigenen Karriereplanung sind beiden bewusst, und den Defiziten der musikalischen Bildung im Allgemeinen versuchen Höfele und Müller entgegenzuwirken. Höfele hat die Initiative »Kunstverlust« mitgegründet, die durch Fotos und Statements unterschiedlicher »Promis« den Stellenwert von Kunst und Kultur scharfzeichnen will. Müller macht musikalische Kinder- und Jugendarbeit, die sich glücklicherweise viele professionelle Institutionen auf die Flagge geschrieben haben. Das Bildungsprojekt des Klavierfestivals Ruhr, an dem der Pianist maßgeblich beteiligt ist, wurde mit dem Echo Klassik gewürdigt, und für seine selbst moderierten Konzerte erhielt Müller einen Preis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft. Gewiss würde auch er dem Satz des Dirigenten Claudio Abbado zustimmen, den Höfele auf seiner »Kunstverlust«-Website zitiert: »Ein Land ist reich, wenn es die Kultur fördert. Kultur ist Reichtum, nicht umgekehrt.« Jürgen Hartmann



Fabian Müller



Simon Höfele

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

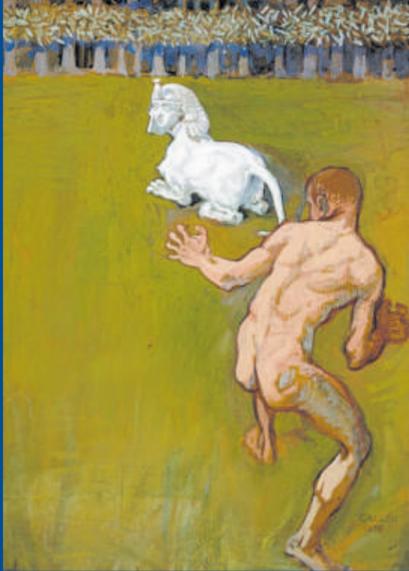
Kultur

Februar 2018

Kalender

4

KunstReise Helsinki



Gallen-Kallela, *Conceptio artis*, Ateneum Helsinki
Foto: The Bridgeman Art Library

Weißer Stadt des Nordens

26.07. – 29.07.2018

Gallen-Kallela im Ateneum, skandinavisches Design und Jugendstil. Moderne Architektur auf den Spuren Aaltos und ein Abend auf Suomenlinna...

Drei Übernachtungen im Viersternehotel Scandic Grand Marina in Helsinki.

Reiseleitung:

Mirja Kinzler, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Bahnreise zum Flughafen 2. Kl., Flug ab/bis Frankfurt mit Lufthansa, Taxiservice, Transfers (öffentl. Verkehrsmittel) Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 3 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Abendessen, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Flughafengebühren

Preis pro Person:

DZ € 1136,- / EZ € 1298,-

KunstReise Kykladen



Insel Delos, Apolloneion,
Foto: Andreas Sprachmann

Glanzlichter der Antike

30.08. – 07.09.2018

Naxos, Paros, Delos – Ariadne, Venus und Apollon. Windmühlen auf Mykonos, die Caldera von Santorin und Akrotiri, das griechische Pompeji...

Übernachtungen in Drei- bis Viersternehotels in Athen, Naxos und Santorin.

Reiseleitung:

Marina Aloupi, Archäologin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, Ausflüge im klimatisierten Reisebus, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 8 Übernachtungen mit Halbpension, Schiffsfahrten/Fähren, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Flughafen- und Luftverkehrssteuer

Preis pro Person:

DZ € 2298,- / EZ € 2739,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen unter Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de



Opernhaus (OH)

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
Telefon 0711/20 20 90

1

Do

18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2215, 2220, 2236, 2238, 2241, 2250, 2324, 2436, 2506, 2522, 2535, 2567, 2575, 6909, 6951
⊗ **Die Nachtwandlerin*****

2

Fr

18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 8881
⊗ **Don Giovanni**
M: Wolfgang Amadeus Mozart

3

Sa

18.15 Einf. - 19.00-22.30
Abo 2102, 2235, 2440, 2501, 2529, 2537, 2540, 2554, 2580, 8196, 8764
⊗ **Die Zauberflöte**

4

So

17.15 Einf. - 18.00-21.00
Abo 2570, 7002, 8882
⊗ **Fidelio*****
M: Ludwig van Beethoven

5

Mo

18.15 Einf. - 19.00-21.15
Abo 2202, 2226, 2260, 2276, 2303, 2504, 2531, 2551, 8753
⊗ **Medea**

6

Di

7

Mi

8

Do

18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2201, 2207, 2257, 2299, 2412, 2418, 2469, 2493, 2557, 2563, 2564, 8762
⊗ **Die Nachtwandlerin**

9

Fr

18.15 Einf. - 19.00-22.00
Abo 8250
⊗ **Fidelio**
M: Ludwig van Beethoven

10

Sa

18.15 Einf. - 19.00
Abo 2108, 6422, 8709, 8714
Stuttgarter Ballett
⊗ **Begegnungen**

11

So

13.15 Einf. - 14.00 Abo 6404, 6426, 8702 Sigt. Ballett ⊗ **Begegnungen**
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2103, 6417, 6419 Sigt. Ballett ⊗ **Begegnungen**

12

Mo

18.15 Einf. - 19.00-22.45
Abo 2278, 2490, 6902, 8752
⊗ **Ariodante**
M: Georg Friedrich Händel

13

Di

14

Mi

18.15 Einf. - 19.00-22.15
Abo 2233, 2408, 2438, 2546, 8264
⊗ **Die Nachtwandlerin**
M: Vincenzo Bellini

15

Do

16

Fr

18.15 Einf. - 19.00 Abo 2106, 2269, 8707, 8710 Stuttgarter Ballett
⊗ **Begegnungen**
Ch: John Cranko, Jerome Robbins

17

Sa

18.15 Einf. - 19.00 Abo 6402, 8268, 8705 Stuttgarter Ballett
⊗ **Begegnungen**
Ch: John Cranko, Jerome Robbins

18

So

14.15 Einf. - 15.00-18.30
Abo 8911
⊗ **Die Zauberflöte*****
M: Wolfgang Amadeus Mozart

19

Mo

20

Di

21

Mi

18.15 Einf. - 19.00-22.15
Abo 2259, 2432, 2489, 8756, 8829
⊗ **Die Nachtwandlerin**
M: Vincenzo Bellini

22

Do

23

Fr

18.15 Einf. - 19.00-22.00
Abo 2214, 2252, 2425, 2550, 6904
⊗ **Fidelio**
M: Ludwig van Beethoven

24

Sa

18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 2258, 2263, 2266, 2487, 2543, 8816
⊗ **Ariodante*****
M: Georg Friedrich Händel

25

So

15.15 Einf. - 16.00-21.15 Abo 2219, 2234, 2253, 2272, 2280, 2283, 2420, 2422, 2494, 2542, 2548, 2555
⊗ **Parsifal**

26

Mo

18.15 Einf. - 19.00-22.30
Abo 8265, 8760
⊗ **Die Zauberflöte**
M: Wolfgang Amadeus Mozart

27

Di

28

Mi

18.15 Einf. - 19.00-22.00
Abo 8820
⊗ **Fidelio**
M: Ludwig van Beethoven



Schauspielhaus (SH)

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
Telefon 0711/20 20 90

18.45 Einf. - 19.30
Abo 2200, 2442, 2477
⊗ **Das I. Evangelium**
I: Kay Voges

20.00-21.15 Abo 2217, 2247, 2454, 2497, 2514, 2518, 2541 ⊗ **Was hält uns zusammen wie ein Ball die Spieler einer Fußballmannschaft?** A: René Pollesch

11.00 **Theater-Wirklichkeit: Wie stark ist der Rechtsstaat (noch)?**
17.15 Einf. - 18.00-21.00
Abo 2204, 2221, 2478 ⊗ **Faust I**

11.00-13.20
Der Zauberer von Oz
A: L. Frank Baum

18.45 Einf. - 19.30
Abo 2206, 2433, 2474, 2512
⊗ **Das I. Evangelium**

19.30-22.15
Abo 2211, 2229, 2444
⊗ **Tod eines Handlungsreisenden**
A: Arthur Miller

20.00-21.30
Abo 2243, 2287, 2416
⊗ **Kasimir und Karoline**
A: Ödön von Horváth

18.00-19.15
Abo 2255, 2437, 2443, 2456, 2498
⊗ **Was hält uns zusammen ...?**
A: René Pollesch

18.45 Einf. - 19.30-22.30
Faust I
A: Johann Wolfgang von Goethe

18.15 Einf. - 19.00-22.15
Abo 2233, 2408, 2438, 2546, 8264
⊗ **Die Nachtwandlerin**
M: Vincenzo Bellini

18.45 Einf. - 19.30-22.30
Abo 2205, 2407, 2428, 2524, 6429
⊗ **Faust I**
A: Johann Wolfgang von Goethe

19.30
Abo 2240, 2246, 2289, 2296, 2427, 2434, 2446, 2528, 8883, 8889
⊗ **Das I. Evangelium**

11.00
Ein-Blick: König Lear
16.00-18.20
Der Zauberer von Oz
19.30-21.40
Arsen und Spitzenhäubchen

19.00
Öffentliche Probe: König Lear
A: William Shakespeare

19.30 Premiere
König Lear
A: William Shakespeare
I: Claus Peymann

19.30-22.00
Eines langen Tages Reise in die Nacht
A: Eugene O'Neill

19.00 Abo 2325, 2326, 2439, 2461, 2462, 2471, 2521, 8813, 8840
⊗ **König Lear**

19.30 Abo 2223, 2254, 2268, 2291, 2294, 2300, 2317, 2322, 2329, 2402
⊗ **König Lear**

19.00-21.00
Fräulein Else
A: nach Arthur Schnitzler

19.00 B
Max Raabe & Palast Orchester

19.30 B
Max Raabe & Palast Orchester
20.00 M **Kuss Quartett**

18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1792
⊗ **Stuttgarter Kammerorchester**
20.00 B
SWR Symphonieorchester

20.00 B
Klavierduo Stenzl

19.00 B
Stuttgarter Philharmoniker
20.00 H
Die Nacht der Musicals

15.00 B **Disney in Concert - Die Eiskönigin**
19.00 H **Night of the Dance**
19.00 M **Nigun**

11.00 **Half Broke Horses**
15.00 **Half Broke Horses**
20.00 Abo 2249, 2334, 2423, 2448, 2452, 2499, 2527, 6604, 6925 ⊗ **Richard III.**

11.00 **Half Broke Horses**
15.00 **Half Broke Horses**
20.00 Abo 2248, 2400, 2403, 6905
⊗ **Richard III.**

20.00
Abo 2104, 2264, 2330, 2457, 2569
⊗ **Richard III.**



Nord (NORD)

Löwentorstraße 68
70376 Stuttgart

18:30 Einf. - 19.00 KAM
Abo 6412, 6421
⊗ **Moby Dick**
A: nach Herman Melville

19.00 KAM
Moby Dick
20.00-21.50 NORD Abo 6427
⊗ **Der Scheiterhaufen**

20.00-21.15 Abo 2217, 2247, 2454, 2497, 2514, 2518, 2541 ⊗ **Was hält uns zusammen wie ein Ball die Spieler einer Fußballmannschaft?** A: René Pollesch

19.00-21.00 NORD
Abo 6435, 67/6810, 67/6864
⊗ **Das große Heft**
19.00 KAM Abo 6415 ⊗ **Moby Dick**

18:30 Einf. - 19.00 KAM Abo 6425
⊗ **Moby Dick**
A: nach Herman Melville

20.00 NORD Abo 67/6806
⊗ **Fahrenheit 451**
A: nach Ray Bradbury

20.00-22.00 NORD Abo 67/6809
⊗ **Bilder deiner großen Liebe**
A: Wolfgang Herrndorf

20.00-22.00 NORD Abo 67/6813
⊗ **Kabale und Liebe**
A: Friedrich Schiller

20.00 NORD
Solitude zu Gast im Nordlabor
Stipendiaten der Akademie
Schloss Solitude

19.00-20.45 NORD Abo 67/6811
⊗ **Lulu**
M: The Tiger Lillies

20.00-21.00 NORD
Johanna
A: nach Friedrich Schiller

20.00 NORD
Die Stunde (der Stille des Mondes)

20.00-21.40 NORD
Unter Rad
A: nach Hermann Hesse

19.00 NORD
Labyrinth Werkstattbühne

19.00 NORD
Labyrinth Werkstattbühne

20.00-21.00 NORD
Fräulein Else
A: nach Arthur Schnitzler

19.00 NORD
Labyrinth Werkstattbühne

15.00 H **Rocky Horror Show**
20.00 B **Anton Bruckner**
20.00 H **Rocky Horror Show**

15.00 H **Rocky Horror Show**
19.00 B **Adoro**
19.00 H **Rocky Horror Show**

20.00 B **Milky Chance**

19.30 B
Max Raabe & Palast Orchester

19.30 B
Max Raabe & Palast Orchester
20.00 M **Kuss Quartett**

18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1792
⊗ **Stuttgarter Kammerorchester**
20.00 B
SWR Symphonieorchester

20.00 B
Klavierduo Stenzl

19.00 B
Stuttgarter Philharmoniker
20.00 H
Die Nacht der Musicals

15.00 B **Disney in Concert - Die Eiskönigin**
19.00 H **Night of the Dance**
19.00 M **Nigun**

11.00 **Half Broke Horses**
15.00 **Half Broke Horses**
20.00 Abo 2249, 2334, 2423, 2448, 2452, 2499, 2527, 6604, 6925 ⊗ **Richard III.**

11.00 **Half Broke Horses**
15.00 **Half Broke Horses**
20.00 Abo 2248, 2400, 2403, 6905
⊗ **Richard III.**

20.00
Abo 2104, 2264, 2330, 2457, 2569
⊗ **Richard III.**



Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)

Berliner Platz 1-3
70174 Stuttgart
Telefon 0711/2027-710

20.00 B
Wiener Klassik Konzerte 2017/2018

19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1784
⊗ **Stuttgarter Philharmoniker**

Programme und Abos der Konzertausswahlnummern 1784-1792 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.

20.00 B
Orchester des Mariinsky-Theaters

20.00 M
Mandelring Quartett
19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1787
SWR Symphonieorchester

20.00
Richard III.

20.00 Abo 2239, 2465, 2496, 2500, 2513, 2538, 6906
⊗ **Richard III.**

20.00 Abo 2230, 2282, 2450, 2459, 2509, 2553, 2558, 6609
⊗ **Richard III.**

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Februar 2018

Kalender

6

Galerien

Galerie von Braunbehrens

Rotenbühlstraße 87, 70178 Stuttgart
 Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n.V.
Daniel Cherbuin, »decadent properties:
 daring to defy the status quo«. Bis 17.2.18
Art Karlsruhe 22.2.-25.2.18

Galerie Schlichtenmaier

Kleiner Schloßplatz 11, 70173 Stuttgart
 Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-17 Uhr und n.V.
Adolf Hölzel »Motor der Moderne«. Bis 3.3.18
Salon: Freitag, 9.2.18, 19.00 Uhr, mit einer
 Vorstellung des Stuttgarter Hölzelhauses

Galerie Thomas Fuchs

Reinsburgstraße 68A, 70178 Stuttgart
 Di-Fr 13-19, Uhr Sa 11-16 Uhr und n.V.
 In den Gemälden und Gouachen des Berliner
 Malers Ruprecht von Kaufmann begegnen dem
 Betrachter hybride Traumwelten; hier trifft
 Reales auf Absurdes. Schnell wird klar, dass es
 nicht die äußerliche Welt ist, die den Künstler
 zu malen interessiert. Vielmehr sind es die
 Interpretationen und Vorstellungen von dieser,
 denen von Kaufmann in seinen Bildern nach-
 spürt. Das Ergebnis sind surreale Welten, die
 doch auch immer ein Stück Wahrheit in sich
 tragen. In diesen Parallelwelten scheint alles
 ambivalent, die Grenze zwischen Möglichem
 und Unmöglichem aufgehoben.

Ruprecht von Kaufmann

»Liederbuch«. Bis 10.2.18
Jan De Vlieghe 16.2.-17.3.18
Art Karlsruhe 22.2.-25.2.18



Ruprecht von Kaufmann: Radetzky Marsch, 2017
 © Galerie Thomas Fuchs

Dengler und Dengler –

Galerie für Schöne Künste
 Rosenbergstraße 102A, 70193 Stuttgart
 Mo-Fr 14-18 Uhr und n.V.
 i.d. Faschingsferien nur nach Vereinbarung
Rina Böcher »jetzt bin ich hier und bleibe -
 unterwegs«. Bis 23.2.18

Galerie Reinhard Hauff

Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart
 Di-Fr 13-18 Uhr und n.V.
Yan Shun »Time Chainu«. 9.2.-16.3.18

Galerie Merkle

Breitscheidstraße 48, 70176 Stuttgart
 Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n.V.
Andrea Hess »Neues, Frohes«. Bis 17.3.18

Galerien

Impressum

Kultur. Die Zeitung der Kulturgemeinschaft
 29. Jahrgang 2018 / Nr. 275 Februar
 Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate
 September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober
 erscheint gegen Anfang September.
 Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der
 Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
 Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
 Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
 info@kulturgemeinschaft.de, www.kulturgemeinschaft.de
 Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.F.), Dr. Ute Harbusch
 Autoren: Anne Abelein, Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold,
 Werner M. Grimm, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Kriest,
 Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle, Angela Reinhardt,
 Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck
 Redaktion: Dr. Ute Harbusch
 Mitarbeit: Birgit Gilbert, Falco Maixner, Susanne Osing
 Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger-Straße 10,
 71332 Waiblingen, Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
 Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Willi-Bleicher-Straße 20,
 70174 Stuttgart, Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
 Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann, Römerstraße 45,
 69115 Heidelberg, Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51
 hk@hanne-knickmann.de, www.hanne-knickmann.de,
 www.kulturzeitschriften.net
 Die annoncierten Reisen werden veranstaltet von Binder Reisen GmbH,
 Bergheimer Str. 12, 70499 Stuttgart.
 Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet. Wiedergabe von Fotos nur mit
 Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten.
 Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers.
 Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.
 Bildnachweise: 1 Richard III. © Rebecca ter Braak: 3 Bacchus-Giebel © KTGH7301; Fabian
 Müller © Neda Navace; Simon Höfele © Simon Höfele; 11 Albrecht Mayer © Ralph Mecke; Trio
 Catch © Trio Catch; Torsten Goods © Tili Brönmmer; 12 Eine Winterreise © De-Da Productions;
 Parsifal © A. T. Schaefer; Souad Massi © Shady Habash; Stefanie Alber © Duncan Smith

	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaeck (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater
	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/6 20 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63
1 Do	19.30 Sara Dahme, auf den ersten Blick 20.00 Abo 7004 ☒ Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein	20.00 Werner Schmidbauer »bei mir«			20.00-22.00 Abo 67/6856, 67/6867 ☒ The Trump Trial I: Christof Küster	19.00-20.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager
2 Fr	20.00 Abo 6927 ☒ Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein	20.00 Werner Schmidbauer »bei mir«			20.00-22.00 Abo 67/6823 ☒ The Trump Trial I: Christof Küster	20.00-22.00 Abo 67/53 ☒ Theodor Storm Halt dich an deiner Liebe fest
3 Sa	20.00 Abo 67/6829 ☒ Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein	20.00 Düsseldorfer Kom(m)ödchen Irgendwas mit Menschen		15.00 (4+) Peter und der Wolf 20.00-21.45 Abo 67/6835 ☒ Atmen	20.00-22.00 The Trump Trial I: Christof Küster	20.00-22.00 Theodor Storm Halt dich an deiner Liebe fest
4 So		19.00 Werner Koczwar Für eine Handvoll Trollinger		15.00 (3+) Der Hase und der Igel 18.00 Gastspiel Millionär sucht Frau	10.00 (8+) Tom Sawyer und Huckleberry Finn	
5 Mo	21.00 Montagereihe Mod: Andreas Vogel und Michi Piltz	20.00 Die Schwabensaga Von Schmutz, Intrigen und Saubermännern			10.00 (5+) Zottelkralle	16.00 Der Pastor bleibt Pastor bis zur Hinrichtung
6 Di		20.00 Abo 6828, 6860 ☒ Kabarett Bundesliga 2017/18 Marcel Mann vs. Sebastian Hahn			10.00 (5+) Zottelkralle	16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert
7 Mi	20.00 I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest	20.00 Jane Comerford Filmreif! Hollywood, Pyjamas & andere Tragödien		20.30 Dionysis Atzarakis und Thomas Zabras	10.00 (5+) Zottelkralle 20.00-22.00 Abo 67/6846, 7020 ☒ The Trump Trial	
8 Do	19.30 Sara Dahme, auf den ersten Blick 20.00 I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest	20.00 Sekt and the City 3. Teil Frisch gefönt und flach gelegt			20.00-22.00 Abo 67/6844, 67/6859, 7007 ☒ The Trump Trial I: Christof Küster	19.00 -21.00 Amore am Ohre Leuchtende Augenblicke
9 Fr	20.00 I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest	20.00 Gankino Circus Die Letzten ihrer Art		19.00 Guppichen	20.00-22.00 The Trump Trial I: Christof Küster	20.00-22.00 Amore am Ohre Leuchtende Augenblicke
10 Sa	20.00 I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest	20.00 Werner Koczwar & Ernst Mantel Vereinigtes Lachwerk Süd	20.00 Premiere Event A: John Clancy I: Dieter Nelle	15.00 (4+) Peter und der Wolf 19.00 Film Die Maisinsel 21.00 Sonnenstadt	20.00-22.00 Abo 67/6817 ☒ The Trump Trial I: Christof Küster	20.00-22.00 Abo 67/6821 ☒ Die Ehe ein Traum Überall ist Wunderland
11 So		19.00 Lizzy Aumeier & Die weißen Lilien les femmes fatales	18.00 Abo 67/6820, 67/6842 ☒ Event	15.00 (4+) Eine Wintergeschichte		18.00-20.00 Gestern war sie noch ein Mädchen Heiraten in Russland
12 Mo	21.00 Montagereihe Mod: Andreas Vogel und Micha Piltz					16.00-18.00 Buschwerk 20.00 Durst, eine Stimme der Natur
13 Di						16.00 Durst, eine Stimme der Natur 20.00-22.00 Abo 6740 ☒ Buschwerk
14 Mi	20.00 Premiere Böse Häuser Turbo Pascal	20.00 Der Tod Happy Endstation	16.00 Event			19.00-21.00 Abo 6745, 6839 ☒ Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder
15 Do	20.00 Böse Häuser	20.00 Froggy Night Mit Thomas Fröschle, Gästen und Comedy	20.00 Abo 7015 ☒ Event	20.00 The Vagina Monologues A: Eve Ensler NEAT		
16 Fr	20.00 Böse Häuser	20.00 Thomas Schreckenberger Ene, mene, muh - wem traust du?	20.00 Abo 7012 ☒ Event			20.00-21.45 67/6808 ☒ Philipp Melancthon Reformator und »Lehrer Deutschlands«
17 Sa		20.00 Matthias Brodowy Gesellschaft mit beschränkter Haftung		15.00 (3+) 3 kleine Schweinchen 20.00-21.45 Abo 67/6826, 67/6857, 67/6870 ☒ Atmen		20.00-22.00 Die Ehe ein Traum Überall ist Wunderland
18 So		19.00 zu Zweit (Häussermann & Schläper) - Fake News Balken biegen für Fortgeschrittene		15.00 (3+) Der dicke süße Pfannkuchen 18.00-19.45 Abo 67/6827, 67/6834 ☒ Atmen		18.00-20.00 Abo 67/6805 ☒ Martin Luther Untertan und Freigeist - ein lutherisches Reformationsprogramm
19 Mo	21.00 Montagereihe Mod: Andreas Vogel und Micha Piltz					16.00-17.30 Dichter und Bauer Christian Wagner zum 100. Todestag
20 Di		20.00 Don Clarke SEXundSECHZIG				16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert
21 Mi	20.00-21.30 Abo 67/6825, 7003 ☒ Ich, dein großer analoger Bruder, sein verfiakter Kater und du A: Felicia Zeller	20.00 Abo 6724 ☒ Klaus Birk Affen im Kopf!	20.00 Abo 67/6801 ☒ Event	20.00 84 Charing Cross Road	20.00 Studio Impro Special - Longform Show!	
22 Do		20.00 Abo 6710 ☒ Lars Redlich Lars but not Least				19.00-21.00 Abo 67/6819 ☒ Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert
23 Fr	20.00-21.30 Abo 67/6815 ☒ Ich, dein großer analoger Bruder, sein verfiakter Kater und du	20.00 Ernst und Heinrich Irgendwas isch emmer	20.00 Abo 7001 ☒ Event	20.00-21.45 Abo 67/6802, 67/6838 ☒ Atmen A: Duncan Macmillan	20.00 Wenn der Abend durch den Schornstein fällt Ein Hanns-Dieter-Hüsch-N'Abend	20.00 Premiere Frühlingsmelodie Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
24 Sa	20.00-21.30 Abo 7010, 7024, 7025 Ich, dein großer analoger Bruder, sein verfiakter Kater und du	20.00 Ernst und Heinrich Irgendwas isch emmer	20.00 Event 22.00 IG Jazz	15.00 (3+) Vom kleinen Maulwurf der ... 20.00-21.45 Abo 67/6854, 7005, 7021 ☒ Atmen	20.00 Wenn der Abend durch den Schornstein fällt	20.00-22.00 Zwischen Himmel und Erde Das Leben ein Traum
25 So		19.00 Martin Zingsheim Aber bitte mit ohne	18.00 Abo 8193 ☒ Event		15.00 (5+) Zottelkralle	18.00 Abo 67/6861 ☒ Frühlingsmelodie Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
26 Mo	21.00 Montagereihe Mod: Andreas Vogel und Micha Piltz	20.00 Felix Klemme Natürlich sein			10.00 (8+) Tom Sawyer und Huckleberry Finn	16.00-18.00 Theodor Storm Halt dich an deiner Liebe fest
27 Di		20.00 Abo 6750 ☒ Die Schwabensaga Von Schmutz, Intrigen und Saubermännern			10.00 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist	16.00-17.45 Einfach sagenhaft Sagen aus dem Südwesten
28 Mi	20.00 Abo 67/6832 ☒ The future is now ask the Oracle	20.00 Andreas Thiel Der Humor			10.00 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist 20.00 Studio Impro Show	19.00-20.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager

Am Faschingsdienstag, 13. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation,
 UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 <p>Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4.80.8999</p>	 <p>Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95.48.84.95</p>	 <p>Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2.25.70-70</p>	 <p>Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22.02.17-3</p>	 <p>Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 07191/91.10.62</p>	 <p>Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 0711/35.12-30.44</p>	 <p>Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 07141/9.10-39.00</p>	 <p>Theater Lindenhof Melchingen (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 07126/92.93.94</p>		
			20.00 Vortrag »1968, ou tout s'est joué en 1966« Antoine Compagnon		20.00 P1 Das Original A: Stephen Sacks				1 Do
		20.00-22.30 Abo 2481, 2495  Circus Circus	20.00 Lesung und Gespräch Stadt der Feen und Wünsche A: Leander Steinkopf		19.30-21.10 S Die Kirche bleibt im Dorf A: Ulrike Grothe I: Christine Gnann			15.00-18.00 Melchinger Winterreise Peter Härtling	2 Fr
		20.00-22.30 Circus Circus			16.00 Studio (4+) Wie sieht's denn hier aus?! 19.30-21.30 S Abo 7019  Seelenwanderung		15.00-18.00 Melchinger Winterreise Peter Härtling	3 Sa	
		11.00 u. 14.00 Zimt & Zauber 18.00-20.30 Circus Circus			11.00 P1 Geschichten aus dem Katastrophenkoffer 16.00 Studio (8+) Rico, Oskar und die Tieferschatten 18.00-19.45 P1 Faust. Der Tragödie erster Teil		15.00-18.00 Melchinger Winterreise Peter Härtling	4 So	
	19.00 Viva la Mamma! M: Gaetano Donizetti		19.00 Der goldene Handschuh von Heinz Strunk			19.00 Let's sing!			5 Mo
10.00 Start-up yourself! 20.40 Swinging Wednesdays		20.00-22.30 Circus Circus	20.00 Lesung und Gespräch Der Boxer A: Szczepan Twardoch Mod: Olaf Kühl						6 Di
	19.00 Viva la Mamma! M: Gaetano Donizetti	20.00-22.30 Circus Circus	20.00 Lesung und Gespräch Die Hauptstadt A: Robert Menasse		10.00 P2 (8+) Der weiße Wolf		20.00-22.00 Souad Massi		7 Mi
	19.00 Viva la Mamma! M: Gaetano Donizetti	20.00-22.30 Abo 2203, 2222, 2227, 2472, 2508, 2581, 2582  Circus Circus							8 Do
20.30 krimiwerke	19.00 Viva la Mamma! M: Gaetano Donizetti	20.00-22.30 Circus Circus	19.00 Kneipentour durch Stuttgart		20.00-21.00 Studio Abo 7011  Der stumme Diener A: Harold Pinter I: Marek S. Bednarsky		19.30-22.30 Abo 6926, 6950, 8203, 8205  Dornröschen Ch: Jean-Guillaume Bart	15.00-18.00 Melchinger Winterreise Peter Härtling	9 Fr
	18.00 Viva la Mamma! M: Gaetano Donizetti	18.00-20.30 Abo 2431  Circus Circus			16.00 P2 Der weiße Wolf 19.30 S Premiere Schtonk		18.30-21.30 Abo 6940, 8111, 8112, 8220, 8259, 8805, 8806, 8808, 8810, 8837, 8843, 8844, 8849, 8852  Dornröschen Ch: Jean-Guillaume Bart	15.00-18.00 Melchinger Winterreise Peter Härtling	10 Sa
	19.00 Viva la Mamma! M: Gaetano Donizetti	18.00-20.30 Circus Circus	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).		16.00 P2 (6+) Fatima und der Traumdieb 18.00-20.30 S Elvis, Comeback!		19.00 Das Phantom der Oper A: D. Sasson, J. Sautter	15.00-18.00 Melchinger Winterreise Peter Härtling	11 So
20.40 Swinging Wednesdays		20.00-22.30 Circus Circus							12 Mo
	19.00 Viva la Mamma! M: Gaetano Donizetti	20.00-22.30 Abo 2405, 2449, 2473  Circus Circus	20.00 Lesung und Gespräch Unmögliche Liebe - Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen T. Marquardt, D. Grünbein, K. Preiwuß		19.30-21.15 S Schnabeltassen A: Petra Afonin I: Thomas Goritzki		20.00-22.30 Sissi	20.00 Kohlhaas A: nach Kleist	13 Di
20.30 Die Weißen und die Pinken		20.00-22.30 Abo 2292, 2314, 2476  Circus Circus	19.00 Hospitalhof Abo 8102, 8103 Navid Kermani Entlang den Gräben - Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan		19.30 S Abo 7017  Frau Emma kämpft im Hinterland A: Ilse Langner		20.00 Martina Schwarzmann	20.00-21.55 Der verreckte Hof A: Georg Ringsgwandl	14 Mi
	20.00 Das Galakonzert	20.00-22.30 Circus Circus			16.00 Studio (4+) Die Glücksfee 19.30 S Schtonk A: U. Limmer, H. Dietl 22.20-23.30 P1 Die Überstunde			20.00-21.55 Der verreckte Hof A: Georg Ringsgwandl	15 Do
19.30 Stadtteilkino		20.00-22.30 Circus Circus	20.00 Lesung und Gespräch Der Zerfall der Demokratie Yascha Mounk		16.00-17.40 S Abo 7008  Die Kirche bleibt im Dorf 16.00-16.45 Studio Zu klein, um ein Planet zu sein 20.00-21.30 P2 Abo 7022  Also sprach Barbarossa			17.00-18.55 Der verreckte Hof A: Georg Ringsgwandl	16 Fr
20.40 Swinging Wednesdays			20.00 Lesung und Gespräch Unter der Drachenwand A: Arno Geiger Mod: Wolfgang Niess		9.00 u. 11.00 Studio (8+) Wiedersehen mit Herrn Bello			18.20 Einf. - 19.00-21.00 Abo 8202  Amphitryon Nationaltheater Mannheim	17 Sa
	20.00 Oper légère: Tannhäuser nach Richard Wagner		20.00 Paris, links der Seine A: Hanns-Josef Ortheil		19.30 S Abo 8151  Schtonk I: Marcus Grube			19.20 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8201  Lilya Zilberstein & Symphonieorchester des Nationaltheaters Prag	18 So
20.30 Illusionen einer Ehe			17.00 Präsentation Foto + Text Ortseingang! Andreas Langen, Tilman Rau, Afroditi Festa, Carola Krawczyk		19.30 S Abo 8180  Frau Emma kämpft im Hinterland I: Laura Tetzlaff			18.30-20.00 If I were god	19 Mo
20.00 The Vagina Monologues by Eve Ensler	20.00 Hans im Glück Theater Lindenhof				9.00 u. 11.00 P2 (6+) Fatima und der Traumdieb 19.30-21.30 S Theatersport			14.30-20.00 Ho(h)lsthunde 19.00 Das ist nur der Anfang!	20 Di
					20.00 P1 Das Original I: Silvia Armbruster			11.30-17.00 Das ist nur der Anfang! 14.30 If I were god 16.00 Ho(h)lsthunde 17.30 Vom Film zum Theater	21 Mi
10.00 Forum			20.00 Kurzvorträge und Lesung Anette Kolb: Werke Günter und Hiltrud Häntzschel, Albert von Schirnding		20.00 P1 Heute Abend: Lola Blau				22 Do
20.40 Swinging Wednesdays		20.00 Burlesque Affairs	20.00 Lesung und Gespräch Das Leben nehmen Thomas Macho, Terézia Mora		11.00 P1 Leo Löffel trifft Herrn Err 16.00 Studio (4+) Der Zauberer von Oz 16.00 P2 (10+) Die Kurzhosengang				23 Fr
					9.00 u. 11.00 P2 (6+) Der kleine Häwelmann				24 Sa
					20.00-21.30 P1 Wir Mädels singen A: Ortrud Beginnen I: James Lyons		18.00-20.00 Janoska Ensemble		25 So
					20.00 P1 Das Original				26 Mo
									27 Di
								20.00 Global Player	28 Mi

Am Faschingsdienstag, 13. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



2 Auswahl Nr. 1784
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Rasmus Baumann (Leitung),
Libor Sima (Saxophon),
Mini Schulz (Bass),
Obi Jenne (Schlagzeug),
Olaf Polziehn (Klavier)
Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge d-Moll (bearb. von L. Stokowski)
Franz Liszt:
Sinfonische Dichtung »Festklänge«
Bedrich Smetana:
»Die Moldau« aus »Mein Vaterland«
Kurt Weill: Dreigroschenmusik
Michel Legrand: »You Must Believe In Spring« für Jazzquartett und Orchester

3 Auswahl Nr. 1785
17.00 Uhr
Theaterhaus / TI

Abo 1005, 1110, 1215
ECLAT - Festival Neue Musik Stuttgart
Trio Catch, SWR Vokalensemble,
Rupert Huber (Leitung)
Johannes Boris Borowski:
»As If« für Klarinette, Violoncello und Klavier (2017 UA)
Sara Glojnaric:
»sugarcoating #2« für Klarinette, Violoncello und Klavier (2017 UA)
Claus-Steffen Mahnkopf: »voiced void« für 24 Stimmen (2008 / rev. 2016 UA)

4 Auswahl Nr. 1786
18.30 Uhr
Theaterhaus / TI

Abo 1005, 1110, 1215
ECLAT - Festival Neue Musik Stuttgart
SWR Symphonieorchester,
Manuel Nawri (Leitung),
Marcus Weiss (Saxophon),
Theo Nabicht (Kontrabassklarinette),
Aart Strotman (E-Gitarre)
Juliana Hodkinson:
»can modify completely/in this case/not that it will make any difference ...« für Elektrische Gitarre und Orchester (2015)
Mike Svoboda: »Wittgenstein & Twombly« für Altsaxophon und Orchester (2017 DE)
Mariano Etkin:
»Lágrimas« für Orchester (2016 DE)
Iris ter Schiphorst: »JEDER« für Kontrabassklarinette, Video und Orchester (2017 UA) Ko-Komposition: Uros Rojko

7 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Souad Massi - »Trio«
Souad Massi (Gesang und Gitarre),
Rabah Khalifa (Perkussion),
Medhi Dalil (Gitarre)
Mit ihrer magischen Mischung aus algerischer Folklore, Singer-Songwriter-Pop und Flamenco gilt die Exil-Algerierin Souad Massi als erfolgreichste Sängerin der arabischsprachigen Welt und herausragende musikalische Vertreterin des friedlichen Islam.

8 Auswahl Nr. 1787
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
SWR Symphonieorchester
Lorenzo Viotti (Leitung),
Gil Shaham (Violine)
Claude Debussy: »La mer« Drei sinfonische Skizzen für Orchester L.109
Erich Korngold:
Violinkonzert D-Dur op.35
Claude Debussy: Surprise - eine kleine musikalische Überraschung
Igor Strawinsky: »Der Feuervogel« Ballettsuite für Orchester

10 Auswahl Nr. 1788
18.15 Uhr Einführung
19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Bachakademie Stuttgart
Gaechinger Cantorey, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen,
Hans-Christoph Rademann (Leitung),
Regula Mühlemann (Sopran),
Werner Güra (Tenor),
Arttu Kataja (Bass)
Joseph Haydn: Die Jahreszeiten Hob. XXI:3

11 Auswahl Nr. 1789
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Musikalische Akademie Stuttgart
Schumann-Quartett:
Erik Schumann (Violine),
Ken Schumann (Violine),
Lisa Randalu (Viola),
Mark Schumann (Violoncello),
Kalle Randalu (Klavier),
Ulf Rodenhäuser (Klarinette)

Sergej Prokofjew:
Ouvertüre über hebräische Themen
Dmitri Schostakowitsch:
Streichquartett Nr. 7 fis-Moll
Arvo Pärt: Fratres
Robert Schumann:
Klavierquintett Es-Dur op. 44

14 Auswahl Nr. 1790
19.00 Uhr Einführung
19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Kammerkonzert der Oper Stuttgart
Mit Musikern des
Staatsorchesters Stuttgart
Wolfgang Amadeus Mozart:
Quartett D-Dur KV 285 für Flöte,
Violine, Viola und Violoncello
Malcolm Arnold: Quintett op. 7 für Flöte,
Violine, Viola, Horn und Fagott
Josef Rheinberger: Nonett Es-Dur op. 139 für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott,
Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass

15 Auswahl Nr. 1791
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Dan Ettinger (Leitung),
Jochen Ameln (Violoncello)
Karl Goldmark: Ouvertüre zur Oper
»Die Königin von Saba«
Ernest Bloch:
»Shelomo« für Violoncello und Orchester
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 5 c-Moll

22 Auswahl Nr. 1792
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Kammerorchester
Matthias Foremny (Leitung),
Isabelle von Keulen (Violine)
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Violine und Orchester Nr. 4 D-Dur KV 218
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 45 fis-Moll »Abschiedsinfonie«
Jacques Loussier: Konzert für Violine, Schlagzeug und Streichorchester
Franz Liszt:
Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (für Streichorchester bearbeitet von Peter Wolf)

22 Auswahl Nr. 1793
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr
Staatsgalerie / Vortragsaal

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Hugo-Wolf-Akademie
Brenden Gunnell (Tenor),
Marcelo Amaral (Klavier)
Lieder von Robert Schumann, Ludwig van Beethoven, Benjamin Britten u.a.

22 19.20 Uhr Einführung
20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Abo 8201
Lilya Zilberstein & Symphonieorchester des Nationaltheaters Prag
Gudni A. Emilsson (Leitung),
Lilya Zilberstein (Klavier)
Peter Tschaikowsky:
Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23
Antonin Dvorák:
Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

22 20.00 Uhr
Das K. Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim

Abo 8141, 8142
Torsten Goods - »Thank You Baby«
Torsten Goods (Gitarre)
Ein entspannter Mix aus Pop, Jazz- und Soul-Standards

23 Auswahl Nr. 1794
19.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Bach:vokal
Stiftsbarock Stuttgart,
Kay Johannsen (Leitung)
Johann Sebastian Bach: »Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn« BWV 157
»O Jesu Christ, meins Lebens Licht« BWV 118
»Jesu, meine Freude« BWV 227
»Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit - Actus tragicus« BWV 106

24 Auswahl Nr. 1795
19.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Philharmonia Chor Stuttgart
Johannes Knecht (Leitung),
Hans-Peter Bögel (Rezitation),
Ralph Bergmann (Klavier)
Die Kunst des Küssens -
Ein musikalisch-literarisches Programm

25 Auswahl Nr. 1796
17.15 Uhr Einführung
18.00 Uhr
Hospitalkirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Württembergischer Kammerchor
Dieter Kurz (Leitung),
Fanie Antonelou (Sopran),
Georg Kalmbach (Tenor),
Konstantin Krimmel (Bariton),

Hubert Hoffmann und David Bergmüller (Laute), Gampen-Ensemble »ecco la musica«, Peter Schleicher (Continuo-Orgel), Giovanni Carissimi: Oratorium »Jephte« und Konzert »Domine, Deus Meus«
Motetten von Giovanni Gabrieli und Konzerte des Stuttgarter Hofkomponisten Samuel Capricornus

25 18.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Janoska Ensemble - »Janoska Style«
Ondrej Janoska (Violine),
Roman Janoska (Violine),
Julius Darvas (Kontrabass),
Frantisek Janoska (Klavier)
Werke von Fritz Kreisler, Astor Piazzolla, Sergej Rachmaninow, Johann Strauß und Janoska



Tainer Straße 7, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434

Mo, 26.02., 20.00 Uhr und
Di, 27.02., 20.00 Uhr
Die Wunderübung
Daniel Glattauer



1 **2** **6** Atelier am Bollwerk 117 Minuten

Das Leben ist ein Fest
Regie: Eric Toledano und Olivier Nakache (Frankreich 2017)
Mit Jean-Pierre Bacri, Jean-Paul Rouve, Gilles Lellouche, Eye Haidara, Suzanne Clément

Max ist einer der erfahrensten und professionellsten Hochzeitsplaner, die es in Frankreich gibt. Doch sein aktueller Auftrag, die Hochzeit von Pierre und Hélène, entwickelt sich nach und nach zu einer absoluten Katastrophe: Das Essen auf dem Buffet ist schlecht geworden, die Hochzeitsgesellschaft steckt auf dem Weg zur Location im Stau fest, der Fotograf verhält sich unprofessionell, ist damit aber immer noch besser als die Band, die gleich komplett abgesagt hat oder Max' Team, das wegen einer Lebensmittelvergiftung ausfällt. Noch dazu trennt sich Max' Geliebte Josiane von ihm und sein Schwager Julien ist in die Braut verliebt. Aufgrund der schieren Anhäufung von Problemen beschließt Max, seine Karriere als Hochzeitsplaner zu beenden und seine Firma zu verkaufen. Aber ob es so weit kommt, steht in den Sternen.

1 **4** **7** Kino steht noch nicht fest 97 Minuten

Licht
Regie: Barbara Albert (Österreich/Deutschland 2017)
Mit Maria Dragus, David Striesow, Lukas Miko, Katja Kolm, Maresi Riegner

Wien 1777. Die früh erblindete 18jährige Maria Theresia »Resi« Paradis ist als Klavier-Wunderkind in der Wiener Gesellschaft bekannt. Nach etlichen fehlgeschlagenen Behandlungen wird sie von ihren ehrgeizigen Eltern dem umstrittenen Arzt Franz Anton Mesmer anvertraut. Sie fühlt sich als Mensch ernst genommen, freundet sich mit dem Zimmermädchen Agnes an. Als Resi erstmals Licht wahrzunehmen beginnt, bemerkt sie mit Schrecken, dass ihr musikalisches Talent nachlässt.

1 **2** **6** Delphi Arthaus Kino 104 Minuten

The Disaster Artist
Regie: James Franco (USA 2017)
Mit James und Dave Franco, Seth Rogan, Ari Graynor, Alison Brie, Jacki Weaver

Tommy Wiseau und Greg Sestero lernen sich in einer Schauspielschule kennen und werden über ihre gemeinsame Bewunderung für James Dean und ihren geteilten Traum von einer Karriere in Hollywood schnell Freunde. Greg bewundert Tommy für seine Furchtlosigkeit auf der Bühne und dafür, dass er niemals aufgibt, allerdings wird den beiden schnell klargemacht, dass sie keine Chancen auf eine Schauspielkarriere haben. Da kommt ihnen eine Idee: Warum nicht einfach einen eigenen Film drehen? Tommy schreibt das Drehbuch,

kauft von seinem eigenen Geld das nötige Equipment und heuert eine Filmcrew an - und schon kann die Produktion beginnen. Doch schnell stellt sich heraus, dass Tommy, der Hauptdarsteller, Produzent, Regisseur und Autor in Personalunion ist, keine Ahnung vom Filmemachen hat, was aber nicht bedeutet, dass er sich vom erfahrenen Script Supervisor Sandy Schklair, der einzigen Stimme der Vernunft, reinreden ließe.

7 Delphi Arthaus Kino 114 Minuten 20.00 Uhr

Knock (OmU)
Regie: Lorraine Levy (Frankreich 2017)
Mit Omar Sy, Ana Girardot, Alex Lutz, Hélène Vincent, Sabine Azéma
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Mit einem abgeschlossenen Medizinstudium in der Tasche trifft Dr. Knock in dem kleinen Städtchen Saint-Mathieu ein. Ganz so schlimm wie früher treibt es der ehemalige Ganove zwar nicht mehr, doch auch in Saint-Mathieu hat er nicht nur laudable Absichten im Sinn: Die meisten Bewohner der Stadt sind kerngesund, doch Dr. Knock will bei jedem einzelnen eine passende Krankheit diagnostizieren und den Dorfbewohnern somit das Geld aus der Tasche ziehen. Zunächst läuft alles nach Plan und der sympathische Gauer freut sich über klingende Kassen, doch dann kommt es zu zwei neuen Entwicklungen: Zunächst verliebt sich der betrügerische Arzt und dann taucht auch noch eine finstere Gestalt aus seiner eigenen Vergangenheit auf.

8 **9** **14** Atelier am Bollwerk

Playing God (OmU)
Dokumentarfilm von Karin Jurschick

Kurz nach dem Terroranschlag vom 11. September 2001 verabschiedet der US-Kongress ein ungewöhnliches Gesetz. Die Politiker legen einen milliardenschweren Fonds auf, aus dem alle Opfer entschädigt werden sollen, die freiwillig auf den Gang zum Gericht verzichten. Ein Mann wird dabei von George Bush persönlich zum alleinigen Entscheider über alle Abfindungssummen ernannt: Der Anwalt und Mediator Ken Feinberg, der den »Master of Disaster« spielen soll. Er allein entscheidet, wer unter welchen Voraussetzungen wie viel Geld bekommt. Das Portrait des Mannes, der in den USA in allen großen Entschädigungsfällen der

Entscheider war und ist, angefangen von Agent Orange nach dem Vietnamkrieg bis zur Abgasaffäre von VW.

8 **9** **13** Delphi Arthaus Kino 100 Minuten

Freiheit
Regie: Jan Speckenbach (Deutschland/Slowakei 2017)
Mit Johanna Wokalek, Hans-Jochen Wagner, Inga Birkenfeld, Andrea Szabová

Eines Abends hat sie beschlossen zu gehen. Ohne sich zu verabschieden. Weder von ihren beiden Kindern, die sie über alles liebt, noch von ihrem Mann, mit dem sie 14 Jahre zusammen ist. Sie hat nicht gewusst, wohin sie gehen soll. Hat nicht darüber nachgedacht, wie es ihrer Familie nach ihrem Verschwinden gehen mag. Sie hat nur gespürt, was ihr fehlt. Und so fängt sie neu an. Erst in Wien, dann in Bratislava. Lernt Menschen kennen, findet Freunde. Doch in Gedanken ist sie auch immer wieder bei ihrer Familie, die damit leben muss, dass die Mutter gegangen ist. Und ihre Freiheit gesucht hat.

16 **20** Kino steht noch nicht fest 105 Minuten

Die Grundschullehrerin
Regie: Hélène Angel (Frankreich 2016)
Mit Sara Forestier, Vincent Elbaz, Albert Cousi

Florence ist Grundschullehrerin aus Leidenschaft. Während sie alles gibt, um ihren Schülern den Weg in eine glückliche und erfolgreiche Zukunft zu ebnen, sieht es privat chaotisch aus: Alleinerziehend, fehlt ihr häufig die Zeit für ihren Sohn, der daher zu seinem Vater ziehen will. Als zudem der kleine Sacha, ein Kind aus schwierigen Verhältnissen, neu in ihre Klasse kommt und ihre volle Aufmerksamkeit fordert, muss Florence einen Weg finden, endlich Ordnung in ihr Leben zu bringen.

16 **20** Delphi Arthaus Kino 123 Minuten

Shape Of Water - Das Flüstern des Wassers
Regie: Guillermo del Toro (USA 2017)
Mit Sally Hawkins, Michael Shannon, Richard Jenkins, Doug Jones, Michael Stuhlbarg

Wir schreiben das Jahr 1963, das Jahr, in dem der »Heiße Draht« zwischen den USA und der Sowjetunion eingerichtet

werden sollte. Die einsame, stumme Elisa arbeitet für ein strenggeheimes Regierungs-Labor, wo sie eines Tages mit ihrer Kollegin Zelda ein Experiment in Form einer Kreatur entdeckt: In einem Tank haust mehr als er lebt ein Amphibien-Mann. Elisa entwickelt nach anfänglicher Abscheu vor dem Fremden Neugier - und letztlich weiter gehende Sympathie, die in Gegenseitigkeit wächst. Das Militär sieht in ihm nur eine potentielle Waffe im Kalten Krieg und verfolgt sie gnadenlos. Die Liebe zweier Geschöpfe aus verschiedenen Welten hat unter diesen Bedingungen in keinem der Elemente Platz.

22 **23** **27** Atelier am Bollwerk 115 Minuten

Die Verlegerin
Regie: Steven Spielberg (USA 2017)
Mit Tom Hanks, Meryl Streep, Alison Brie, Bob Odenkirk, Sarah Paulson

In den 1970er Jahren übernimmt Katharine »Kay« Graham das Unternehmen ihrer Familie - die Washington Post - und wird so zur ersten Zeitungverlegerin der USA. Schon bald darauf bekommt sie die volle Last dieser Aufgabe zu spüren: Post-Chefredakteur Ben Bradlee und sein Kollege Ben Bagdikian haben von einem Whistleblower geheimes Wissen über die sogenannten Pentagon Papers, Dokumente, die brisante Informationen über Amerikas Rolle im Vietnam-Krieg enthalten, in Erfahrung gebracht. Die beiden Vollblutjournalisten wollen die Informationen um jeden Preis veröffentlichen, trotz aller erzwungenen rechtlichen Konsequenzen, Graham bangt dagegen um die Sicherheit und die finanzielle Zukunft ihrer Angestellten. Ihre Position als Verlegerin, amerikanische Patriotin und Geschäftsfrau bringt sie in eine moralische Zwickmühle.

Kino Premieren-Abo

1 Delphi Arthaus Kino 94 Minuten 20.00 Uhr

Free Lunch Society
Dokumentarfilm von Christian Tod (Österreich/Deutschland 2017)
In Anwesenheit von Regisseur Christian Tod und weiteren Gästen

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

Viererpäck

Das Mini-Abo für 58 Euro

- Theater Tri-Bühne
- Forum Theater
- Altes Schauspielhaus
- Theater der Altstadt

Wegen der großen Nachfrage haben wir ein zusätzliches Viererpäck für Sie aufgelegt.

VIERERPAK 8194	
Fr	16.03.18 DER KREDIT THEATER TRI-BÜHNE
Mo	16.04.18 FRACKING ALTES SCHAUSPIELHAUS
Do	03.05.18 DIE JUNGFRAU VON ORLEANS THEATER DER ALTSTADT
So	10.06.18 KLEINE EHEVERBRECHEN FORUM THEATER

Verschenken oder selbst genießen - Beginn ab März

Kulturgemeinschaft
Servicetelefon 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Februar 2018

Kalender

10

Globalisierung, Automatisierung, Donald Trump. Die Mittelschicht zerbricht. Man spricht zwar über die Ursachen, aber nicht über Lösungen. Zeit für ein komplettes Umdenken.

Was würden Sie tun, wenn für Ihren Lebensunterhalt gesorgt wäre? Das Bedingungslose Grundeinkommen galt vor wenigen Jahren noch als Hirnge-spinnst. Heute ist diese Utopie denkbarer denn je – intensiv diskutiert in allen politischen und wissenschaftlichen Lagern. FREE LUNCH SOCIETY vermittelt Hintergrundwissen zu dieser Idee und sucht nach Erklärungen. Möglichkeiten und Erfahrungen zu ihrer Umsetzung.

2 Fr
Atelier am Bollwerk
97 Minuten
20.00 Uhr

Licht
Regie: Barbara Albert
(Österreich/Deutschland 2017)
Mit Maria Dragus, David Striesow, Lukas Miko, Katja Kolm, Maresi Riegner
In Anwesenheit der Regisseurin Barbara Albert
Wien 1777. Die früh erblindete 18jährige Maria Theresia »Resi« Paradis ist als Klavier-Wunderkind in der Wiener Gesellschaft bekannt. Nach etlichen fehlgeschlagenen Behandlungen wird sie von ihren ehrgeizigen Eltern dem umstrittenen Arzt Franz Anton Mesmer anvertraut. Sie fühlt sich als Mensch ernst genommen, freundet sich mit dem Zimmermädchen Agnes an. Als Resi erstmals Licht wahrzunehmen beginnt, bemerkt sie mit Schrecken, dass ihr musikalisches Talent nachlässt.



Große Bühne im Scala

7 Mi
SCALA-Kino Ludwigsburg
180 Minuten
20.15 Uhr

Tosca
Oper von Giacomo Puccini
In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London

28 Mi
SCALA-Kino Ludwigsburg
180 Minuten
20.15 Uhr

Das Wintermärchen
Choreografie von Christopher Wheeldon

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London



Literatur-Abo

Fr, 16.02., 19.00 Uhr: Abo 8102, 8103
Hospitalhof, Büchsenstraße 33, Stuttgart
Navid Kermani
Entlang den Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan
Lesung und Gespräch
Moderation: Denis Scheck

Im Auftrag des »Spiegel« ist Navid Kermani entlang den Gräben gereist, die sich gegenwärtig in Europa neu auftun: von seiner Heimatstadt Köln nach Osten bis ins Baltikum und von dort südlich über den Kaukasus nach Isfahan, der Heimat seiner Eltern.
Ein immer noch fremd anmutendes, von Kriegen und Katastrophen zerklüftetes Gebiet beginnt östlich von Deutschland und erstreckt sich über Russland bis zum Orient. Mit untrüglichen Gespür für sprechende Details erzählt er in seinem Reisetagebuch von vergessenen Regionen, in denen auch heute Geschichte gemacht wird, und von Menschen, deren Geschichten wahr sind und sich doch widersprechen. Seine Reise führte ihn mitten durch den jüdischen »Ansielungsrayon« der Zarenzeit, die »Bloodlands« des Zweiten Weltkriegs, entlang dem Riss zwischen Ost und West, wo der Kalte Krieg längst nicht zu Ende ist und im Donbass zum heißen Krieg wird. Er hat die Trümmer zerstörter Kulturen und die Spuren alter wie neuer Verwüstungen gesehen. Vor allem hat er Menschen getroffen, die innerlich zerrissen sind, weil sie sich auf der Suche nach Heimat und Wohlstand auf eine Seite schlagen müssen. Mit wenigen Strichen lässt er das Nachtleben der Großstädte lebendig werden, Geschäfte wie zu Sowjetzeiten, hippe Cafés, die Gelassenheit in Frontnähe und die Angst vor den anderen, wer auch immer das ist.

Nachdem 2016 ein Teil der Reportagen in Auszügen bereits im »Spiegel« veröffentlicht wurde, erscheint nun Ende Januar 2018 das gesamte Tagebuch im C.H. Beck-Verlag.
Veranstalter des Abends ist das Literaturhaus Stuttgart.



Kunstführungen

Als Mitglied können Sie die nachfolgend blau markierten Führungstermine auch einzeln buchen. Pro Mitgliedschaft beträgt der Kartenpreis 11,50 Euro, weitere Karten kosten 13,00 Euro. Anmeldungen bitte an info@kulturgemeinschaft.de oder Telefon 0711 22477-20.

1 Do

Jugend. Kultur. Protest.
Die 1960er im Südwesten
Auswahl Nr. 5400, 18.00 Uhr
Auswahl Nr. 5401, 19.30 Uhr
Haus der Geschichte
Baden-Württemberg, Stuttgart
Führung: Andrea Welz

3 Sa

»Glanz und Elend in der Weimarer Republik«
Auswahl Nr. 5406, 12.00 Uhr
Schirn Kunsthalle Frankfurt
Führung: Mirja Kinzler
Politische Kämpfe, gesellschaftliche Umbrüche, aber auch künstlerische Revolutionen charakterisieren die Weimarer Republik. Realistische, ironische und groteske Arbeiten zeichnen das Bild einer Gesellschaft in der Krise und am Übergang. Die Verarbeitung des Ersten Weltkriegs, die Großstadt, die politischen Unruhen und wirtschaftlichen Abgründe werden stilistisch ebenso vielfältig interpretiert wie das Rollenbild der »Neuen Frau«. Die Ausstellung versammelt rund 200 Werke – u.a. Max Beckmann, Otto Dix, Conrad Felixmüller, George Grosz, Karl Hubbuch, Jeanne Mammen, Franz Radziwill, Christian Schad, Rudolf Schlichter, Georg Scholz.

Dauer der Ausstellung: 27.10.17-25.02.18

3 Sa

Jugend. Kultur. Protest.
Die 1960er im Südwesten
Auswahl Nr. 5402, 12.30 Uhr
Haus der Geschichte
Baden-Württemberg, Stuttgart
Führung: Andrea Welz

3 Sa

Cézanne »Metamorphosen«
Pionier der Moderne
Auswahl Nr. 5332, 12.45 Uhr
Auswahl Nr. 5333, 14.45 Uhr
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Führung: Helene Seifert
Cézanne gilt – aufgrund seiner Tendenz zur Abstraktion – als Wegbereiter der Moderne. Sein Werk entwickelte sich im Umfeld der Impressionisten – die Wieder-gabe des flüchtigen Augeneindrucks jedoch war ihm nicht genug. Cézanne wollte darüber hinaus und schilderte in seinen Bildern das Prozesshafte, die Natur der Dinge und ihre stete Wandlung. Die Karlsruher Ausstellung rückt die innovative Denk- und Arbeitsweise des Künstlers in den Fokus und zeigt einzigartige Metamorphosen aus internationalen Sammlungen wie dem Musée d'Orsay, Paris, dem Getty Museum, Los Angeles, und dem Puschkina-Museum, Moskau.

Dauer der Ausstellung: 28.10.17-11.02.18

3 Sa

Exquisit:
Malerei der 1920er Jahre im Stadel!
Auswahl Nr. 5411, 15.00 Uhr
Stadel Museum Frankfurt
Führung: Mirja Kinzler
Das Stadel in Frankfurt besitzt eine hochkarätige Sammlung aus den »Goldenen Zwanzigern«. Bereits im Expressionismus (Munch, Kirchner, Nolde) befreite sich die Kunst aus akademischen Zwängen, werden Visionen eines neuen Lebensstils sichtbar. Nach der Erfahrung des Ersten Weltkriegs und des sich anschließenden gesellschaftlichen Wandels entstehen nun Porträts im Stil der Neuen Sachlichkeit (Schad), Familienbilder von Otto Dix, kritische Werke von Grosz, Meidner und Radziwill. Gemälde von Schlemmer und Klee, des Surrealisten Max Ernst und des damaligen Frankfurter Kunstakademieprofessors Max Beckmann.

4 So

Ikonomie IV
Aus der Sagenwelt der Antike
Auswahl Nr. 5415, 11.30 Uhr
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Prof. Dr. Sabine Poeschel

4 So

Die großen Menschheitsbilder eines Ketzers
Christliche Themen
im Werk HAP Grieshabers
Auswahl Nr. 5316, 11.30 Uhr
Städt. Kunstmuseum Spendhaus, Reutlingen
Führung: Mirja Kinzler

10 Sa

Helga Paris
Fotografie
Auswahl Nr. 5421, 14.00 Uhr
ifa-Galerie Stuttgart
Führung: Stefanie Alber

10 Sa

Helga Paris
Auswahl Nr. 5422, 16.00 Uhr
ifa-Galerie Stuttgart
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

15 Do

Geschlossene Kunsträume
Geöffnet I: LBBW
Auswahl Nr. 5103, 12.00 Uhr
LBBW Stuttgart
Führung: Catharina Wittig

16 Fr

Das Haus Württemberg III: Die Könige
Auswahl Nr. 5425, 15.20 Uhr
Landesmuseum Württemberg, Stuttgart
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

23 Fr

Das Haus Württemberg III: Die Könige

Auswahl Nr. 5426, 15.20 Uhr
Landesmuseum Württemberg, Stuttgart
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

24 Sa

Gabriele Münter
In allen Facetten!
Auswahl Nr. 5432, 12.45 Uhr
Städtische Galerie im Lenbachhaus, München
Führung: Mirja Kinzler

24 Sa

Der Blaue Reiter
Auswahl Nr. 5437, 15.00 Uhr
Städtische Galerie im Lenbachhaus, München
Führung: Mirja Kinzler

25 So

Im Laboratorium der Moderne
Auswahl Nr. 5440, 14.30 Uhr
Augustinermuseum, Freiburg
Die Führung kann leider nicht stattfinden.

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de



ZUM 40. GEBURTSTAG
VERSCHENKEN WIR FREIZEIT.

Kostenloses Magazin in
allen VVS-Verkaufsstellen
oder unter vvs.de



vvs.de



Albrecht Mayer

beim Stuttgarter Kammerorchester

Albrecht Mayer (Foto) ist Solo-Oboist bei den Berliner Philharmonikern und ein weltweit gefragter Solist. Am 29. Januar ist er zusammen mit dem Stuttgarter Kammerorchester zu erleben. Am Pult steht Peter Ruzicka, der neben seiner erfolgreichen Tätigkeit als Dirigent auch einer der profiliertesten Komponisten unserer Zeit ist. Ruzickas eigene Komposition »... ins Offene ...« eröffnet das Programm, das den Wechselbeziehungen zwischen Moderne und Vergangenheit nachgeht. So erklingen außerdem Mozarts Adagio für das Englischhorn, Ravels »Le tombeau de Couperin« in einer Fassung für Oboe und Streicher und Schönbergs hochromantisches Opus »Verklärte Nacht«.

☒ **Liederhalle, Beethoven-Saal** // 29. Januar, 20.00 Uhr / Einführung 19.15 Uhr / Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro, Freier Verkauf: 28 bis 60 Euro / Ermäßigung für Schüler und Studenten



Eclat

Festival Neue Musik Stuttgart

Das Festival »Eclat« stellt Jahr für Jahr innovative Strömungen der aktuellen Musik vor. Am 3. Februar erklingen gleich drei Uraufführungen: Kompositionen für Klarinette, Cello und Klavier, von Johannes Boris Borowski und Sara Glojnaric eigens für die Musikerinnen des Trio Catch (Foto) geschrieben, die hiermit ihr Debüt bei »Eclat« geben werden. Dazu vollendet das SWR Vokalensemble mit »voiced void« den »Leere«-Zyklus von Claus-Steffen Mahnkopf. Am 4. Februar konzertiert das SWR Symphonieorchester in Werken von Juliana Hodkinson, Mike Svoboda und Iris ter Schiphorst mit den eher ungewöhnlichen Soloinstrumenten Elektrische Gitarre, Altsaxophon und Kontrabassklarinette. Dazwischen: »Lágrimas«, das letzte Werk des 2016 verstorbenen Argentiniers Mariano Etkin.

☒ **Theaterhaus, TI** // 3. Februar, 17.00 Uhr / 4. Februar, 18.30 Uhr / Karten für Mitglieder: jeweils 16 Euro



Torsten Goods

Thank You Baby!

Auf »Thank You Baby!«, dem sechsten Album unter seinem eigenen Namen, widmet sich Torsten Goods seiner Liebe zur großen amerikanischen Soul-, Worksong- und Spiritual-Tradition. Der Shootingstar der internationalen Jazzszene ist ein Ausnahmetalent an der Gitarre und dazu ein begnadeter Entertainer. Nach seinem frühen Durchbruch mit Ende zwanzig gilt er als einer der erfolgreichsten deutschen Musikeporter der vergangenen Jahre. Seitdem tourt er mit Größen wie Bob James, Chris Potter, Barbara Tucker oder George Benson durch die ganze Welt. Stets finden seine ebenso warm klingende wie flinke Gitarre und sein weicher Gesang zu neuen, überzeugenden Versionen von teils altvertrauten Songs. Torsten Goods und seine Mitstreiter versprechen eine entspannte Mischung aus Pop-, Jazz- und Soul-Standards.

☒ **Das K in Kornwestheim** // 22. Februar, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 21 Euro

Resonate

Ausdruckskunst des Frühbarock

Der Württembergische Kammerchor entdeckt einen wunderbaren Raumklang in der wieder eröffneten Hospitalkirche in Stuttgarts Mitte. »Resonate – Ausdruckskunst des Frühbarock« steht als Motto über dem Konzert mit einem erlesenen Programm selten zu hörender Werke: Motetten von Giovanni Gabrieli und Geistliche Konzerte des seinerzeit europaweit bekannten Stuttgarter Hofkomponisten Samuel Capricornus, dazu das Konzert »Domine, Deus Meus« und das Oratorium »Jephte« von Giacomo Carissimi. Es singen junge, aufstrebende Vokalsolisten, allen voran die Callas-Preisträgerin Fanie Antonelou, es musizieren die Wiener Lautenisten Hubert Hoffmann und David Bergmüller, das Gamben-Ensemble »eco la musica« und Peter Schleicher an der Continuo-Orgel, die Leitung hat Dieter Kurz.

☒ **Hospitalkirche Stuttgart** // 25. Februar, 18.00 Uhr / Einführung 17.15 Uhr / Karten für Mitglieder: 20 Euro

Das 1. Evangelium

Eine Uraufführung frei nach Matthäus

Regisseur Kay Voges begibt sich auf die Spuren des Matthäus-Evangeliums, der Passionen J. S. Bachs und des Jesus-Films von Pier Paolo Pasolini. Auch Fred Holland Day, einer der Pioniere der amerikanischen Fotografie, inszenierte Ende des 19. Jahrhunderts eine Passionsserie, in der er selbst die Rolle Jesu Christi übernahm – inspiriert hatte ihn dazu ein Besuch bei den Oberammergauer Passionsspielen. Pasolinis und Days Beschäftigung mit dem Evangelium bieten Kay Voges die Möglichkeit, parallel zur Passionsgeschichte auch das »Making-of« der Inszenierung zu zeigen, also nachzuvollziehen, wie die Bilder, die einen überwältigen, hergestellt werden. Voges' Arbeiten bewegen sich im Grenzbereich zwischen Bildender Kunst, Theater, Film und Liturgie.

☒ **Schauspielhaus** // 24. Januar, 2., 8., 17. Februar, 4., 8., 29. März / Karten für Mitglieder: 17,50 bis 32 Euro

Event

Das Wunder des Einmaligen

Ein Event ist etwas Einmaliges, wie der Moment des Schauspielens, in dem Spieler und Zuschauer zusammentreffen. Was braucht es dazu? Wie gelingt es einem Schauspieler, der gerade noch im Innenhof bei einer Tasse Kaffee saß und vielleicht darüber nachdachte, wie er zwischen all den Proben und Vorstellungen seine Steuererklärung rechtzeitig fertigbekommen soll – wie entsteht am Abend vor und mit den Zuschauern der Moment der Einmaligkeit? Michael Ransburg als »Schauspieler« umkreist mit Hilfe des poetischen und witzigen Bühnenmonologs von John Clancy, was es bedeutet, Theaterspielen zu einem Ereignis werden zu lassen. Wenn das Wunder gelingt, verwandelt sich alles, wird alles anders. Ein unterhaltsames, hochkomödiantisches Unternehmen.

☒ **Forum Theater** // 11., 15., 16., 22. bis 25. Februar, jeweils 20.00 Uhr, sonntags 18.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 13 Euro

Die Schwabensaga

Die Schmuddeleserie als Live-Hörspiel

Was Anfang der 1990er Jahre im Hörfunk Kultstatus erlangte, kommt nun als Live-Hörspiel auf die Bühne des Renitentheaters. Günter Maurer hat »Die Schwabensaga« für die Bühne bearbeitet: Ali, der eloquente Müllmann mit anatolischen Wurzeln, und Schorsch, sein schwäbischer Fahrer und Liebhaber des gepflegten Weizenbieres, werden begleitet von Elfie, der schwäbischen Powerfrau, und Holtmann, dem Dachshund. Jahre bevor Integrationsminister und -beauftragte die politische Bühne betreten, demonstrierten Ali und Schorsch ihre anatolisch-schwäbische Gelassenheit und feiern nun ihr Comeback. Es spielen und lesen Tine Kiefl, Johanna Zehendner, Martin Bonvicini und Andreas Klaue, die auch alle Geräusche selbst erzeugen.

☒ **Renitentheater** // 24. Januar, 5., 27. Februar, 5. März und Folgeaufführungen, jeweils 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 17,50 Euro

Edward Snowden steht

hinterm Fenster und weckt Birnen ein

Bues/Mezger/Schwabenland sind die Regisseurin Marie Bues, der Autor Daniel Mezger und der Schauspieler Dennis Schwabenland. Ausgehend von Helden der Jetztzeit entwickeln sie ein zeitgenössisches Autorentheater mit Lust am Spiel und an zeitgenössischen Mythen. Nach »Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam« machen sich Bues/Mezger/Schwabenland nun an den zweiten Teil ihrer Trilogie der Freiheit und stellen die Frage: Wie verändert sich Intimität im Zeitalter der globalen Vernetzung und der permanenten Überwachung? In »Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein« stellt sich für Lindsay Mills, die Freundin des Whistleblowers, das Problem, dass sie ihren Freund Edward nur per Skype erreichen kann, weil er grade nicht weg kann aus Moskau.

☒ **Theater Rampe** // 1., 2., 3. Februar, jeweils 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 13 Euro



Theater- & Studienfahrt 2018

Arena di Verona

Dienstag, 21. bis Freitag, 24. August 2018

- 4 Tage / 3 Übernachtungen
- Busreise, Halbpension
- Hotel Leopardi, Verona, ****Sternehotel (Dusche/WC/Klimaanlage/Pool)
- 2 Aufführungen in der Arena di Verona: **Aida** (in der historischen Inszenierung von 1913) und **Carmen**. Poltroncina centrale di gradinata, nummerierte Plätze
- Im Reisepreis enthalten sind außerdem Stadtrundfahrt und Stadtführung in Verona sowie ein Tagesausflug an den Gardasee.
- **825 Euro** (EZ-Zuschlag 153 Euro)

Nähere Informationen bei Sandro Faust,
Tel. 0711 22477-13



Anmeldung

<input type="text"/>	Ich nehme das Doppelzimmer mit
Name / Vorname	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Name / Vorname
Straße / Hausnummer	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Straße / Hausnummer
Postleitzahl / Ort	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Postleitzahl / Ort
Telefon	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte eine Reiserücktrittsversicherung (50 Euro/P.)

Die Anmeldung gilt nach erfolgter Anzahlung von 50 Euro pro Person. Die Anzahlung (sofort) und den Reisepreis (1 Woche vor Reiseantritt) bitten wir auf unser Konto IBAN DE85 6005 0101 0002 1773 40. BIC SOLADEST bei der BW-Bank zu überweisen.

Kulturgemeinschaft

Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart · Tel. 0711 22477-13, Fax 0711 22477-23
E-Mail: sandro.f Faust@kulturgemeinschaft.de



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

KUNST im FOYER

Im Rahmen unserer Kooperation mit Binder Reisen bieten wir eine Vielzahl außergewöhnlicher Kunstreisen an. In „KUNST im FOYER“ stellen Ihnen die Reiseleiter ausgewählte Reisen vor und beantworten Ihre Fragen zu Inhalt und Organisation. Wir laden herzlich ein zur nächsten Veranstaltung am

Mo, 05.02.2018, 19 Uhr

»Von Skandinavien bis in die Ägäis«

KunstReise Helsinki



Helsinki, Kathedrale am Senatsplatz,
Foto: Andreas Sprachmann

Weißer Stadt des Nordens

26.07.-29.07.2018

Referentin:

Mirja Kinzler, Kunsthistorikerin M.A.

KunstReise Kykladen



Insel Santorin, Fira,
Foto: Andreas Sprachmann

Zauberinseln der Ägäis

30.08.-07.09.2018

Referentin:

Marina Aloupi, Archäologin M.A.

Die Gespräche moderiert Reinhard Geib, der bei Binder Reisen für die Programmplanung verantwortlich ist.

KUNST im FOYER findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Der Eintritt ist frei für jedermann, Anmeldung wird erbeten unter Telefon 0711/22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft

Dornröschen

Tschaikowskys Ballettklassiker

Andrian Fadeev, Chef des St. Petersburger Jacobson Ballet, hat den Choreografen Jean-Guillaume Bart gebeten, für seine Compagnie den Ballettklassiker »Dornröschen« zu inszenieren. Der einstige Étoile des Ballet de l'Opéra national de Paris fühlt sich diesem Werk besonders verbunden: Er tanzte im Jahr 2000 den Prinzen in der Umsetzung von Rudolf Nurejew. Barts Anliegen ist es, die Ästhetik der klassischen Bewegung zu bewahren und auf zeitgemäße Art weiterzuentwickeln. »Ausgangspunkt für mich ist die Musik«, erklärt er. Uraufgeführt wurde das opulente Original 1890 im Mariinski-Theater in St. Petersburg. Dass das Stück auf ewig jung bleibt, zeigt Barts Inszenierung für das Jacobson Ballet.

☒ **Forum am Schlosspark** // 10. Februar, 18.30 Uhr / Karten für Mitglieder: 19 bis 45 Euro, Freier Verkauf: 19 bis 49 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten



Fidelio

Wieder im Repertoire

Der Oper liegt eine Episode aus der Schreckensherrschaft der Französischen Revolution zugrunde. Der Librettist J. N. Bouilly will sie selbst erlebt haben: Einer Frau gelingt es in der Verkleidung eines Mannes, ihren Gatten aus dem Kerker zu befreien. Als Beethoven in der österreichischen Monarchie über diese Geschichte seine einzige Oper komponierte, mussten alle Hinweise auf den ursprünglichen politischen Zusammenhang getilgt werden. Doch seine packende Musik ist voll revolutionärer Dringlichkeit. Die Inszenierung von Jossi Wieler und Sergio Morabito legt Beethovens Fassung letzter Hand von 1814 zugrunde, inklusive ihrer originalen Dialogszenen. Rebecca von Lipinski singt Leonore alias Fidelio.

☒ **Opernhaus** // 4., 9., 23., 28. Februar, 23., 27. März, jeweils 19.00 Uhr, sonntags 18.00 Uhr / Einführung 45 Minuten vor Beginn / Karten für Mitglieder: 40 bis 98 Euro



Parsifal

Wiederaufnahme

Amfortas, der Gralskönig, leidet. Der Zauberer Klingsor hat dem von einer »teuflich schönen Frau« Verführten mit einem heiligen Speer eine Wunde geschlagen. Jedes Mal, wenn der König die Gralsenthüllung vollzieht, von der sich die Gralsritter nähren, bricht diese Wunde von neuem auf. Alle Hoffnung knüpft sich an die Ankunft eines »reinen Toren«, der »durch Mitleid wissend« werden soll. Parsifal ahnt von seiner Bestimmung zum Erlöser nichts. Die Seherin Kundry klärt ihn über sein Geschick auf. Bis er den Weg zur Gralsburg findet, ist die Gralsgemeinschaft der Auflösung nahe. Sylvain Cambreling dirigiert Calixto Bieitos Inszenierung von Wagners Bühnenweihfestspiel, die Titelrolle singt Daniel Kirch, Christiane Libor ist Kundry.

☒ **Opernhaus** // 25. Februar, 4., 18., 30. März, 2. April, jeweils 16.00 Uhr / Einführung 15.15 Uhr / Karten für Mitglieder: 50 bis 103 Euro

Souad Massi

Folk-Pop aus Algerien

Mit ihrer magischen Mischung aus algerischer Folklore, Singer-Songwriter-Pop und Flamenco eroberte die Exil-Algerierin Souad Massi zunächst Frankreich und tourt nach dem Gewinn des BBC World Music Award 2006 durch ganz Europa und auch in die Metropolen des Orients. Die Sängerin gilt als herausragende musikalische Vertreterin des friedlichen Islam. Nun stellt sie mit »Trio« ihr neues Projekt vor. Mitstreiter der Sängerin und Gitarristin sind der Perkussionist Rabah Khalfa und der Gitarrist Medhi Dalil. Durch ihre Verwurzelung im Folk wurde Souad Massi mit Songwriterinnen wie Joni Mitchell oder Tracy Chapman verglichen. Dabei hat die Algerierin längst ihren eigenen, polyglotten Stil fernab des sonst für Nordafrika typischen, globalisierten Rai-Pop entwickelt.

☒ **Forum am Schlosspark** // 7. Februar, 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 21 bis 35 Euro

Eine Winterreise

Tanzabend nach Schuberts Liederzyklus

Im Oktober schuf Tim Plegge für das Hessische Staatsballett eine abendfüllende Choreografie zu Schuberts Liederzyklus »Die Winterreise«. Wenige Monate nach der Premiere gastiert sie nun in Ludwigsburg im Forum am Schlosspark. Damit stellt sich die 2014 gegründete Compagnie erstmals hier in der Region vor. »Eine Winterreise« steht in der Tradition des Handlungsballetts, verlässt jedoch den Pfad der eindimensionalen Erzählung. Die Choreografie erzählt vom Werden und Vergehen, von der Sehnsucht. Plegge findet Bilder, die unter die Haut gehen, und stellt existenzielle Fragen nach Leben und Tod, Einsamkeit, Liebe und Trost. Getanz wird zu Hans Zenders Orchesterbearbeitung der »Winterreise«, ein Tenor mischt sich unter die Tänzer.

☒ **Forum am Schlosspark** // 20. Januar, 19.00 Uhr / Einführung 18.20 Uhr / Karten für Mitglieder: 19 bis 45 Euro, Freier Verkauf: 19 bis 49 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten



Jetzt in Blau

Unsere neuen

Eintrittskarten

Mit Jahresbeginn haben wir das Aussehen unserer Eintrittskarten an das neue Erscheinungsbild der Kulturgemeinschaft angepasst. Auch das Kartenpapier trägt jetzt unser neues blaues Signet. VVS ist natürlich weiterhin inklusive. Und bereits gekaufte Karten auf rotem Papier behalten bis Ende dieser Spielzeit ebenfalls ihre Gültigkeit.



EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt die Kunsthistorikerin Stefanie Alber Einblick in ihre Arbeit in der ifa-Galerie Stuttgart und Ausblick auf die kommende Ausstellung »Helga Paris. Fotografie«.

Die ifa-Galerie Stuttgart zeigt zeitgenössische Kunst, Architektur und Design aus aller Welt nun schon seit mehr als vier Jahrzehnten am lebhaften Charlottenplatz. Meine Tätigkeit in der ifa-Galerie umfasst die Organisation der Ausstellungen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Konzeption der Kunstvermittlungsprogramme. Hierbei fällt mein besonderes Augenmerk auf Personengruppen, für die ein Galerie-

besuch nicht selbstverständlich ist, wie zum Beispiel blinde und sehbehinderte Menschen, die in meinen speziellen Führungen in der ifa-Galerie Stuttgart erfahren, ertasten und erleben, was wir ausstellen. Schön zu sehen sind auch die Kinder- und Jugendgruppen, die in eigens abgestimmten Programmen spielerisch an das jeweilige Thema herangeführt werden und somit die Möglichkeit bekommen, Gefühl und Verständnis für Kunst zu entwickeln. Menschen jeden Alters und jeglicher Herkunft Kunst zugänglich zu machen ist Teil meiner täglichen Arbeit und sehr sinnstiftend.

Oft ist eine Menge Koordinationstalent gefragt. Wenn beispielsweise Kunstwerke, die in der ifa-Galerie ausgestellt werden sollen, in Teheran im Zoll feststecken oder ein Architekt aus Indien eine besondere Reiseverbindung zu uns haben möchte – immer finde ich eine Lösung. Vom 2. Februar bis zum 8. April zeigen wir Fotografien von Helga Paris, die in der deutschen und weltweiten Fotografie eine herausragende Rolle einnehmen. Sie entfalten im Wechselspiel

zwischen Einzelbild und Serie einen Bilderbogen deutscher Geschichte, der mehr als dreißig Jahre umfasst. Mit ebenso strengem wie zärtlichem Blick berichtet Helga Paris vom Leben in der DDR, aber auch von Reisen in andere Länder.

Helga Paris interessieren die alltäglichen, mitunter ganz banalen Momente des Bei-sich-und-Miteinander-Seins: Haltungen, Blicke, Gesten, Bewegungen, Oberflächenstrukturen und Räume, die von den Umständen, den Geschichten und Erfahrungen der Menschen und Dinge ebenso berichten wie von der Art und Weise, mit diesen Umständen umzugehen. Dank ihrer besonderen Fähigkeit, vernachlässigte Straßenzüge und verfallene Häuser mit der gleichen mitfühlenden und zärtlichen Strenge zu fotografieren wie Kneipenbesucher und spielende Kinder, gibt Paris den Menschen und Dingen eine besondere Würde. Sie arbeitet in jedem Porträt die Persönlichkeit des Gegenübers heraus und verleiht den Individuen hinter ihren sozialen und gesellschaftlichen Rollen das menschlich Einzigartige. Ein umfangreiches

Rahmenprogramm wird die Ausstellung begleiten, mit Kunstgesprächen und Führungen, Workshops, einem Filmabend und der Teilnahme an der Langen Nacht der Museen.



Stefanie Alber